

überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 3 - September bis November 2022

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



Thema:

**Unser tägliches
Brot - mehr als
Nahrung**

Seite 3

Thema:

**Lebensrettende
Taufe und
Konfirmation**

Seite 4 und 5

Thema:

**Sehnsucht nach
Frieden - Große
Hilfsbereitschaft**

Seite 7

Thema:

**Ausflug in den
Heseler Wald**

Seite 13

AN(GE)DACHT Macht Gott Urlaub?

Strahlend kommt Mirco auf mich zugerannt, als ich gerade versuche, an der Straße die Brombeerranken aus meiner Hecke zu ziehen.

„Hallo, ich bin wieder da“, ruft er mir schon von Weitem zu.

„Wir waren in Urlaub! Mama, Papa, Urmel (der Kosenname für die kleine Schwester) und ich. Und nun sind wir wieder da.

Soll ich dir mal erzählen, was wir alles gemacht haben?“ fragt Mirco und plappert munter drauf los, ohne auf meine Antwort zu warten.

„Kirchen gab es da übrigens auch“ berichtet er begeistert Wahrscheinlich war ihm gerade eingefallen, dass er sich mit einer Pastorin unterhält.

„Sag mal, macht Gott eigentlich auch Urlaub? fragt er mich nachdenklich.

Welch eine Frage zwischen Brombeerranken am Straßenrand.

Macht Gott Urlaub?

In der Bibel wird beschrieben, dass Gott sich, nachdem er die Welt in sechs Tagen geschaffen hatte, am siebten Tag ausruhte. Gott gönnte sich eine Pause. Und im 3. Gebot sagt er uns, dass auch wir uns solche Auszeiten nehmen sollen. „Du sollst den Feiertag heiligen“ heißt es da.

Obwohl ich weiß, dass Zeiten der Muße wichtig sind, lebe ich oft aber ganz anders. Immerhin stehe ich während meines Urlaubs an meiner Hecke und schneide sie. Ständig habe ich To-do-Listen im Kopf.

Sogar für freie Tage mache ich solche Listen, damit ich nicht irgendwas Wichtiges vergesse

(Inspektion des Autos, Lohnsteuererklärung, Zahnarzttermin,...) Dabei gibt es jede Menge Studien, die darauf hinweisen, dass ein Zuviel an Arbeit der Gesundheit schadet. Im Grunde brauchen wir solche Studien aber gar nicht. Unser Gott wusste es schon vor Tausenden von Jahren: Wir Menschen brauchen Auszeiten,

Ruhe Besinnung. Zeiten der Erholung. Vielleicht müssen alle, die so „ticken“ wie ich, lernen umzudenken. Sicher schätzt Gott alles, was wir leisten, aber er möchte auch, dass wir die richtige Balance zwischen Arbeit und Entspannung finden. Er weiß, wie wichtig das für uns Menschen, für unsere Seele und auch für unsere Körper ist. Gott will, dass wir Freude am Leben haben und gesund bleiben. Deshalb schenkt er uns den Sonntag.

Aber nun zurück zu Mirco, der immer noch fragend vor mir steht. „Macht Gott Urlaub?“ „Ja, Mirco, ich denke, er macht Urlaub. Es steht sogar in der Bibel geschrieben. Am Sonntag ruhte Gott sich aus. Das heißt aber nicht, dass er 6 Wochen im Jahr einfach weg ist – in Urlaub.

Es ist vielleicht so, wie wenn du mit deinen Eltern in Urlaub



fährst. Ihr macht schöne Dinge, geht auf einen Spielplatz, oder ins Schwimmbad. Ihr habt Zeit füreinander und deine Eltern gehen nicht zur Arbeit. Aber trotzdem bleiben sie doch deine Mama und dein Papa. Und wenn es dir nicht gutgeht, dann sind sie sofort für euch da. Auch im Urlaub. So ist es auch bei Gott. Er ist immer für uns da!“

„Cool“, meinte Mirco. „Dann kann ich Gott fragen, ob er mit mir ins Schwimmbad gehen möchte, wenn er mal frei hat. Da kann er sich dann ausruhen. Papa hat nämlich keine Lust dazu. Aber vielleicht geht er mit, wenn ich ihm sage, dass Gott auch mitkommt, weil er sich ausruhen muss. Das ist doch ein guter Grund, oder?“

Pastorin Bonna van Hove

AUS DEM INHALT

AKTUELLES

Unser tägliches Brot – mehr als Nahrung 3

DAS THEMA

Eine lebensrettende Taufe 4

DAS THEMA

Holzbein-Protest im Schlachter-Schaufenster 5

DAS THEMA

Große Hilfsbereitschaft und Sehnsucht nach Frieden 7

SERIE

Wer steht da auf der Kanzel? 9

BILDUNG

Reformation ökumenisch feiern / „Poetry Slam“ bei Martin Luther im Visier / Neuer Name und Logo für die Frauenarbeit 11

KINDER UND KINDERGÄRTEN

Neues aus der Paulus-Kindertagesstätte 13

KIRCHENMUSIK

Giora Feidman / Frischer Wind im Kinderchor / Junge Solistin stellt sich vor: Konzert für Cello, Orgel & Klavier / Besondere Kirchenmusik im Gottesdienst / Die Beckerath-Orgel feiert ihren Geburtstag! 14

UNSERE MITTE

Chorkonzert: „Wir helfen“ - ein Rückblick / Einführung des neuen Kirchenmusikdirektors 15

GOTTESDIENSTE 16/17

UNSERE MITTE

Hilfe in schwierigen Lebenssituationen: Die Telefonseelsorge 18

JOHANNES-GEMEINDE

Stadtfest / Jubiläum / Ewigkeits-sonntag / Veranstaltungen 19

MARKUS-GEMEINDE

Die Feste feiern, wie sie fallen... / Und das war auch noch... / Großes Konfirmandentreffen 21

PAULUS-GEMEINDE

Abendgottesdienst mit anschließendem Grillen / Herbstfest / Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche 23

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Taufest / Borkum / „School's – out – party“ / Frau Klein / Tannengrün gesucht! 25

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderzeitung Benjamin 27

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Sommer, Wind und mehr auf Spiekeroog 29

DIAKONIE

Bahnhofsmision Emden 31

ADRESSEN UND IMPRESSUM 32

Zum Titelbild: Der Herbst war früher die Hochsaison des Drachensteigens. Heute sieht man die Windvögel in allen möglichen Formen, Größen und Gestalten auch den ganzen Sommer über, wie hier neulich in Norddeich. Foto: Kahle.

AKTUELLES

Unser tägliches Brot – mehr als Nahrung

Fakten und Gedanken über ein alltägliches Lebensmittel

Im Fernsehen gibt es in letzter Zeit immer mal wieder Beiträge über Auswanderer zu sehen, die irgendwo in der Welt ihr Glück suchen und zum Teil finden. Werden sie dabei gefragt, ob sie irgendetwas aus ihrer alten Heimat vermissen, kommt meist diese Antwort: „Ja, das gute deutsche Brot.“ Tatsächlich ist Deutschland das Brot-Land schlechthin. Nirgendwo gibt es so viele Brotsorten, vom Weißbrot über Graubrot, Vollkornbrot bis hin zum Schwarzbrot sind viele Varianten zu haben, 200 bis 300 verschiedene Sorten werden meist geschätzt. Tatsächlich sind es zehnmal so viel: Das Deutsche Brotregister des Deutschen Brotinstituts verzeichnet derzeit rund 3200 unterschiedliche Brotspezialitäten, die täglich in Deutschland gebacken und verkauft werden. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis die Deutsche UNESCO-Kommission 2014 die Deutsche Brotkultur in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen hat. Die Geschichte des Brotes ist sehr alt, auch wenn es Brot in der heute bekannten Form in Laiben erst seit etwa 6000 Jahren üblich ist. Schon seit mindestens 30.000 Jahren ernähren sich Menschen nach Brotinstitut-Erkenntnissen von Getreidebrei, der seit rund 22.000 Jahren auch gebacken wird. Als vor rund 11.000 Jahren Menschen anfangen, Getreide anzubauen, um Brot daraus zu backen, wurden sie sesshaft – letztlich also wegen des Brotes. Lange Zeit gab es nur Fladenbrote, bis vor etwa 6.000 Jahren. Erst dann haben die Ägypter den Sauerteig erfunden. Sie hatten heiße Backtöpfe über den Teig gestülpt, sodass er aufgehen konnte. Seitdem kennt die Menschheit auch Brotlaibe.



Laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) kauften die privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2018 rund 1.681.000 Tonnen Brot, 42,4 Kilo pro Haushalt. Am liebsten essen die Deutschen Mischbrote, also Brote auf Basis einer Mischung aus Weizen- und Roggenmehlen, die mit 32,8 Prozent fast ein Drittel aller verzehrten Brote ausmachen. Platz 2 mit 20,3 Prozent belegt das Toastbrot, gefolgt von Broten mit Körnern und Saaten (15,2), Vollkornbroten (10,5), reinen Weizenbroten sowie Roggenbroten mit jeweils genau 5,2 Prozent Anteil am Brotmarkt. Die Bezeichnung „Brot“ stand traditionell nicht allein für das Lebensmittel Nummer 1, sondern war das Synonym für Nahrung, Speise, Beschäftigung und Unterhalt. So ist es auch zu verstehen, wenn wir im Vaterunser „Unser tägliches Brot gib uns heute“ bitten. Das „tägliche Brot“, für das unser Gott sorgen mag, ist mehr als nur das Backwerk aus Getreide. In der Bibel ist das Brot allgegenwärtig – etwa bei den großen Speisungs-Wundergeschichten, wo das Brot ebenfalls ein Symbol ist, das über die reine körperliche Sättigung hinausweist. Wann immer Jesus mit Menschen bei Tisch zusammen saß,

spielt Brot eine Rolle. Am deutlichsten beim Abendmahl mit den Jüngern vor seiner Gefangennahme. Dessen Beschreibung ist zu den Worten geworden, die dem Heiligen Abendmahl immer voraus gehen: „Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's, und gab's seinen Jüngern.“ Mit dem weiteren Text „und sprach: Dies ist mein Leib, der für Euch gegeben wird“ ist das Brot für alle Zeiten weit mehr als ein schlichtes Lebensmittel geworden. Abgesehen von den Abendmahlsfeiern, in denen heute meist Oblaten als Brot-Stellvertreter verwendet werden, rückt das Brot für uns Christen stets am 1. Sonntag im Oktober etwas deutlicher ins Blickfeld und Bewusstsein. Dann nämlich wird das Erntedankfest gefeiert. Und meist liegt dort, wo die Kirchen zu diesem Fest noch geschmückt werden, auch ein Laib Brot bei den Erntegaben. Auch außerhalb der Kirchen wird das Brot inzwischen besonders geehrt und gewürdigt, allerdings ein paar Tage später im Jahr: Seit dem Jahr 2006 ruft der Weltverband der Bäcker und Konditoren (UIBC) mit Sitz in Madrid den 16. Oktober zum Welttag des Brotes aus. Ziel ist es, auf

die Bedeutung des Brotes für die menschliche Ernährung hinzuweisen.

Jörg-Volker Kahle

Brot-Sprüche

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Lass dir nicht die Butter vom Brot nehmen

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing

Brot essen ist keine Kunst, aber Brot backen

Brot essen lernt sich leichter als Brot verdienen

Trocken Brot macht Wangen rot

Hoffnung ist das Brot der Armen

Mancher kommt erst zu Brot, wenn er nicht mehr beißen kann

Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen

Auch die Augen haben ihr tägliches Brot: den Himmel

Wer sein Brot allein isst, muss auch sein Pferd allein satteln

DAS THEMA

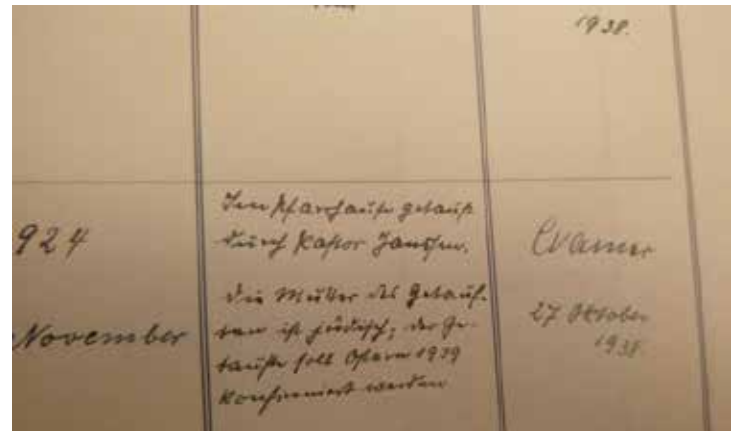
Eine lebensrettende Taufe

Der Täufling stand auf der Deportations-Liste des Regierungspräsidenten

Vor ein paar Monaten sind wieder einige junge Menschen in Emden konfirmiert worden, und aktuell bereitet sich der nächste Jahrgang langsam auf diesen wichtigen Schritt vor, den sie im nächsten Frühjahr gehen werden. Er hat für viele junge Leute auch über die Geschenke hinaus eine große Bedeutung.

Allerdings dürfte die Konfirmation in unseren Jahren nur noch selten eine so große Bedeutung haben wie für einen Konfirmanden, der Ostern 1939 in der damaligen Emder Martin-Luther-Kirche von Pastor Cornelius Lammerts Janßen eingesegnet wurde. Sein Name war Hermann Pels. Der Junge

erblickte 1924 in Emden das Licht der Welt und war erst im Oktober 1938 getauft worden – laut Eintragung im Kirchenbuch mit der klaren Absicht, dass er dann 1939 konfirmiert würde. Taufe und Konfirmation eines 14-jährigen Jugendlichen sind an sich nichts Außergewöhnliches. Damals allerdings war eine Taufe erst zur Konfirmation noch selten. Im Fall von Hermann Pels war sie auch deshalb etwas Besonderes, weil er ein uneheliches Kind war – damals ein gesellschaftlicher Makel. Dass Pastor Janßen ihn taufte und konfirmierte, zeigt allein schon seine humane Gesinnung. Zum einem wirklich außer-



gewöhnlichen Vorgang wird die Taufe und Konfirmation von Hermann Pels durch einen weiteren Umstand: Er entstammte einer jüdischen Familie. Im Fall von Hermann Pels ist aus heutiger Sicht sogar davon auszugehen, dass Taufe und Konfirmation des Jungen Hermann dafür gesorgt haben, dass sowohl er selbst als auch seine Mutter Helene dem Holocaust entgangen sind. Beide standen nämlich bereits auf der offiziellen Liste des Regierungspräsidenten, auf der die Emder Juden verzeichnet waren. Das war praktisch das Todesurteil und bedeutete in der Regel den Transport in ein Vernichtungslager. Auf den besonderen Fall Hermann Pels aufmerksam geworden ist der Emder Stadtarchivar Dr. Rolf Uphoff, der zugleich Vorsitzender der Max-Windmüller-Gesellschaft ist. Als solcher verwaltet er auch die damaligen Ausweisungs-Listen, die die Basis für die sogenannten Stolpersteine bilden. Mit denen wird ja an die ehemaligen Juden erinnert, die in den Häusern lebten, vor denen die Stolpersteine verlegt wurden und werden. Bei der Recherche dafür stieß Uphoff darauf, dass Hermann Pels zwar dem Holocaust entkam, aber schon 1944 in Leer im Marine-Lazarett an Diphtherie

starb. Uphoff stutzte, als er auf der Sterbeurkunde den Eintrag „lutherisch“ sah. War der Junge nun jüdisch oder lutherisch? Denn Uphoff weiß, dass auch christlich getaufte Juden für die Nationalsozialisten als Juden galten und verfolgt wurden. Uphoff wandte sich an den ehrenamtlichen kirchlichen Archivpfleger der Martin-Luther-Gemeinde, Friedrich Rischmüller. Die Frage war, ob es in den kirchlichen Archivunterlagen weitere Hinweise auf Hermann Pels gibt. Rischmüller recherchierte auf verschiedenen Ebenen. Er wälzte unter anderem Kirchenbücher, bekam dabei große Unterstützung von Helga van Gerpen im Kirchenbuchamt, die für alle lutherischen Gemeinden Emdens die Kirchenbücher führt. Dort stieß er auf Eintragungen, die durchaus die Besonderheit dieser Taufe und Konfirmation spüren lassen. Rischmüller suchte weitergehende Akten und Aufzeichnungen, bemühte sich um Kontakte zu möglichen Zeitzeugen oder Nachfahren. Zwar ließen sich dabei nicht alle Fragen rund um Hermann Pels und seine Familie klären. Aber immerhin fand er interessante Gesprächspartner, die ihm einige Einblicke verschafften. Dazu mehr auf der Nebenseite.

Jörg-Volker Kahle

Official death certificate for Hermann Pels. The document is dated November 1944 and was issued by the Marine-Lazarett in Leer. It includes the name 'Hermann Pels', the date of death '30. November 1944', and the location 'Emden'. The certificate is signed by the official 'Der Standesbeamte' and includes a note about the cause of death: 'Todesursache: Diphtherie'.

DAS THEMA

Holzbein-Protest im Schaufenster

Einige Fragen zur Familie des Täuflings bleiben im Dunkeln

Rund um die ungewöhnliche Taufe und Konfirmation des ursprünglich jüdischen Jungen Hermann Pels (siehe dazu Seite links) blieben Fragen um Hermann und seine Mutter offen. Allerdings fand Archivar Friedrich Rischmüller mit dem langjährigen SPD-Kommunalpolitiker und Gewerkschaftsfunktionär Wilhelm Grix einen Gesprächspartner, der ihm bei seinen Recherchen weiterhalf. Dessen Vorfahren standen zumindest teilweise in familiärer Beziehung zur Familie Pels. Aber persönliche Erinnerungen geschweige denn weiterführende Unterlagen oder gar Bilddokumente hatte Grix nicht. Immerhin soviel ist nach den Gesprächen sicher: Eine Taufpatin von Hermann Pels war dessen Tante Berendine Pels, eine geborene Grix. Auch weitere Paten von Hermann kamen aus der Familie Grix und sind wie Berendine Pels im Kirchenbuch verzeichnet: ein Magazinhelfer Georg Grix, sowie eine weitere Frau mit Geburtsnamen Grix.

Als sehr sicher gilt zudem, dass Berendine Pels, geborene Grix, Ehefrau des Pferdeschlächters Pels war, dessen Familie zu den bekanntesten und angesehenen jüdischen Familien Emdens zählte. Damit ist auch mehr als wahrscheinlich, auch wenn das nicht mehr belegbar ist, dass

Hermanns Mutter Helene die Schwester des Pferdeschlächters Pels war. Von dem wird eine interessante Geschichte überliefert. Als Folge des 1. Weltkriegs hatte er ein Holzbein. Er soll – wohl auch als Protest gegen die Machthaber – das Holzbein in sein Schaufenster gestellt haben, mit einem Schild: „Der Dank des Vaterlandes“. Nachweise dafür gibt es allerdings nicht, nur ein Bild des Schaufensters in der Oldersumer Straße, in der auch Hermann Pels und seine Mutter gemeldet waren. Belegbar ist das leider nicht mehr, wie Rischmüller bei seinen Recherchen herausfand: Im Jahr 1937 wurde die Nummerierung der Häuser in der Oldersumer Straße geändert. Vorher gab es die Hausnummer 7 nicht, wo Mutter und Sohn Pels laut Kirchenbuch wohnten. Ein Adressbuch nach 1937 ist nicht mehr vorhanden.

Aufgrund seiner Recherchen ist sich Rischmüller sicher, dass Taufe und Konfirmation von Hermann Pels mit der Absicht geschahen, ihn vor der Deportierung zu schützen. Dafür spricht unter anderem, dass Hermann nicht in einem Gottesdienst getauft wurde, sondern in einer Haustaufe im Pfarrhaus von Pastor Janßen. Die Eintragungen im Kirchenbuch sind vom damaligen Kirchenbuchführer, Pastor Cramer,

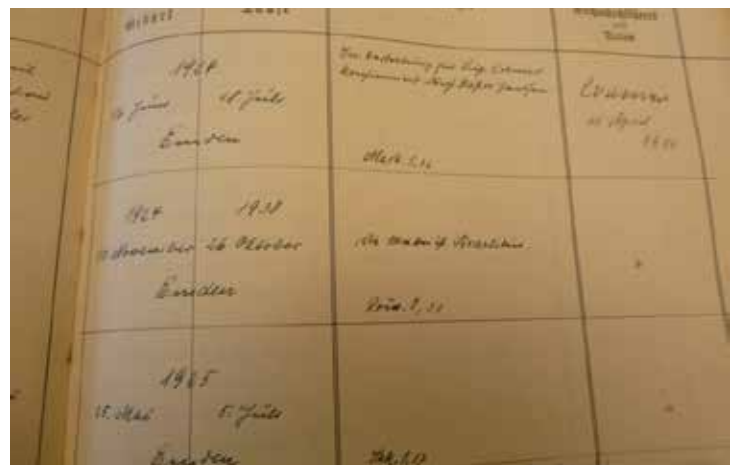
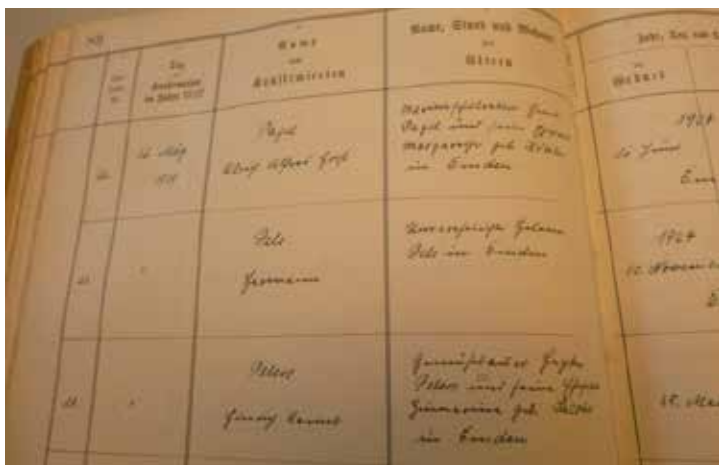


abgezeichnet. Dennoch war die Aktion recht außergewöhnlich und wohl nicht ganz ungefährlich. Denn ein weiterer Pastor der damaligen Luther-Gemeinde, Superintendent Cremer, tendierte zu den Deutschen Christen und war eher linientreu zu den Machthabern. Er hätte Taufe und Konfirmation von Hermann Pels wohl noch torpedieren können. Nach 1945 wurde Cremer zunächst in den Wartestand versetzt und ist nicht mehr ins Pfarramt zurück gekommen.

Trotz der außergewöhnlichen Aktion von Pastor Janßen ist

Hermann Pels kein langes Leben beschieden gewesen. Er starb zwei Tage nach seinem 20. Geburtstag im Marinehospital Leer an Diphtherie. Auf dem Totenschein ist vermerkt, dass er zuletzt als Fotografenhilfe in Emden lebte. Seine Mutter Helene Pels heiratete 1946 einen Auschwitz-Überlebenden Karl Müller und soll mit ihm einige Jahre im Emsland gelebt haben. Amtlich ist, dass sie im Sommer 1960 starb und auf dem Jüdischen Friedhof in Emden bestattet wurde.

Jörg-Volker Kahle





Wir machen...

fm **EMDER MATJES**
DER FEINE ZARTE

Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

Patrick Claßen

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14
E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

SCHINKE

Grabdenkmäler und Einfassungen
Steingestaltung für Haus
und Garten

Auricher Straße 37 · 26721 Emden
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

Bücherstube
AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

Ender Zeitung

EZ

*Gott sei Dank,
gibt's die Ender Zeitung*

DAS THEMA

Große Hilfsbereitschaft und Sehnsucht nach Frieden

Große Hilfsbereitschaft und Sehnsucht nach Frieden

Auf dem Diskussionsforum zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen des Sprengels Ostfriesland-Ems und der Hochschule Emden/Leer in der Martin-Luther-Kirche in Emden kam am 5. Juli unter dem Titel „Europa – wie Frieden heute gestalten?“ große Hilfsbereitschaft und Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck. Dieses Forum wolle die Gelegenheit geben, sich selber zu verorten in den Problemen und Fragen, die sich heute durch den Krieg in der Ukraine stellen. Hier könnten keine Antworten gegeben werden. Man wolle miteinander ins Gespräch kommen, sagte Pastor Christoph Jebens, als er stellvertretend für Regionalbischof Dr. Detlef Klahr die rund 60 Teilnehmenden begrüßte. Krankheitshalber konnte Dr. Klahr nicht an der Veranstaltung mitwirken.

Wie wichtig ihm dieses Veranstaltungsformat sei, das der Sprengel gemeinsam mit der Hochschule seit 2013 zum fünften Mal ausgerichtet, brachte Hochschulpräsident Professor Dr. Gerhard Kreutz zum Ausdruck. Die Veranstaltungsreihe zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen fand 2013 mit dem Thema „Europa“ seinen Auftakt. „Damals stand die Europäische Union mit ihrer Gemeinschaft und dem Zusammenleben in Frieden im Vordergrund, und wir blickten hoffnungsvoll in die friedliche Zukunft Europas. Wir haben nicht damit gerechnet, dass wir heute ganz anders an die Thematik ‚Europa‘ herangehen müssen“, sagte der Hochschulpräsident.



Margarethe Huisinga (von links), Pastor Sven Grundmann (Holtland), Pastor Christoph Jebens (Emden), der Präsident der Hochschule Emden/Leer Professor Dr. Gerhard Kreutz, Birte Engelberts, Studienberatung der Hochschule, Militärpfarrer Dirk Brandt (Oldenburg) und Professor Dr. Eric Mührel (Koblenz).

Irritierte Gesellschaft

„Wir sind eine irritierte Gesellschaft“, sagte Professor Dr. Eric Mührel, Initiator dieses Veranstaltungsformats: „Den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine haben wir uns nicht vorstellen können.“ Bisher sei ein friedliches Europa eine Selbstverständlichkeit gewesen. „Ich bin von der Situation, in der wir seit dem 24. Februar leben, überrollt worden. Wie können wir das verstehen, was da passiert ist? Ein gemeinsamer gesellschaftlicher Diskurs darüber ist erforderlich, der Betroffenheit und Sprachlosigkeit Sprache verleihen kann“, sagte Mührel.

Hilfsaktionen gegen Sprachlosigkeit und Ohnmacht

„Wir mussten irgendetwas tun, um mit unseren Gefühlen zurecht zu kommen“, sagte Birte Engelberts von der Studienberatung der Hochschule Emden/Leer und schilderte, wie sich spontan aus dem Spendenlauf der Hochschule im März in

einem dynamischen Prozess ein Hilfskonvoi entwickelte. Vier Bullis waren dann mit Sachspenden in die Ukraine nach Uzghorod aufgebrochen. „Durch den engen Kontakt zu den Frauen dort wussten wir genau, was dort fehlt. Auf dem Rückweg haben wir Familien nach Ostfriesland gebracht.“ Engelberts habe in Ostfriesland viel Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit erlebt, die Geflüchteten dabei zu unterstützen, sich hier zurechtzufinden.

Netzwerkarbeit

„Uns ist es wichtig, den Menschen, die aus einer unsicheren Situation kommen, hier eine friedvolle Umgebung zu schaffen“, sagte Sven Grundmann. Der Pastor aus Holtland berichtete davon, wie die christlichen Kirchen und Gemeinschaften auf Anfrage der Samtgemeinde Hesel ihre gute Netzwerkarbeit von 2015 wieder reaktivieren konnten. Zudem gab er als Vorsitzender des Gustav Adolf

Werks (GAW) Ostfriesland einen Einblick, wie das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland mit seinem Netzwerk in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern hilft. „Wir verstehen unsere Arbeit immer auch als ein Stück Friedensarbeit“, so Grundmann. Krieg dürfe niemals das letzte Wort haben. Frieden müsse möglich sein. Dieses bekräftigte der Pastor und sagte: „Wir müssen sicher alle einen sehr langen Atem haben.“

Friedensliebe und militärische Notwendigkeiten

„Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist nicht unser Krieg. Die Ukraine wehrt sich“, gab Dirk Brandt vom Evangelischen Militärpfarramt Oldenburg zu bedenken, wenn es um die Frage nach dem Dilemma von Friedensliebe und militärischen Notwendigkeiten gehe. Brandt kam in Vertretung für Ulrike Fendler vom Evangelischen Militärpfarramt Leer und ging auf die gegenwärtige Situation der Soldatinnen und Soldaten ein. Die Bundeswehr lege Wert auf politische Bildung und Wissensbildung. Er sei froh, dass er mit seinem Ethikunterricht dazu beitragen könne.

Ratlosigkeit und Enttäuschung

Den drei Gesprächen schloss sich eine Diskussionsrunde an. Darin kamen Unverständnis, Ratlosigkeit und Enttäuschung zum Ausdruck. Enttäuschung darüber, dass nicht mehr vom Pazifismus gesprochen werde, wie er in den 1980er Jahren stark gewesen sei.

Text und Foto:
Dr. Hannegreth Grundmann

PFLEGEDIENST Hoffmann

**Ambulante Krankenpflege –
Ambulante Hospizbetreuung**

**Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten**

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege
individuell und kompetent.**



Tag und Nacht erreichbar

☎ 3 44 77

- | | |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege | ▪ Kinderkrankenpflege |
| Behandlungspflege | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln |
- Informations- und Beratungsbüro im Burgplatz-Karree
Ringstraße 13 Tel.: (04921) 3 44 77**



Ems-Dollart-Seebestattungen

ab Außenhafen Emden / Brücke II

*„Wasser ist nicht nur ein Element,
sondern der Strom der Ewigkeit“*



**Umfassende Informationen erhalten Sie
beim Bestattungshaus Ihrer Wahl oder direkt bei:**

Ems-Dollart Seebestattungen der Reederei Germania Schifffahrtsgesellschaft mbH
Tel. 0491 - 59 82 | info@dollart-seebestattungen.de | www.dollart-seebestattungen.de

SERIE „Wer steht da auf der Kanzel?“

Der Glaube gibt Hoffnung und Kraft*Heute: Lektorin Bettina Detering (58), Markus-Gemeinde*

Seit wann sind Sie Lektorin?
Seit November 2015

Was ist Ihre Motivation, Gottesdienste zu gestalten und über Gott und den Glauben zu predigen?

Die Freude daran, den Gottesdienstbesuchern das Evangelium in einer zeitgemäßen Art und Weise näher zu bringen, von Gottes Liebe zu uns zu sprechen - gerne im Team mit Kindern oder Jugendlichen.

Wie kamen Sie dazu?

Unser Pastor fragte mich, ob ich mir vorstellen könne, mich zur Lektorin ausbilden zu lassen.

Über welches Thema haben Sie (bisher) am liebsten gepredigt?

Über den 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher. Paulus erzählt von Gott und seinem Sohn, der für uns am Kreuz gestorben ist. „Das Reich Gottes ist mitten unter Euch“ ist doch ein guter Satz.

Sehr gerne wollten Sie schon immer mal predigen über:

Die unterschiedlichen Beweggründe einzelner Personen, wie sie zum Glauben gekommen sind. Das finde ich spannend. Auch Dankbarkeit ist ein spannendes Thema: Wie verändert Dankbarkeit mein Leben?

Gab es einen Thema / einen Text, mit dem Sie sich sehr schwer getan haben?

Das kommt öfter vor. Dann beschäftige ich mich so lange mit dem Text, bis ich ihn verstehe. beispielsweise bei Hiob. Dieses intensive Auseinandersetzen macht mir wirklich Freude. Besonders dann, wenn ich wieder einmal feststelle: Auch dieser Text lässt sich auf die heutige Zeit übertragen.

Haben sie eine Lieblings-Bibelstelle?

Es gibt viele Bibelstellen, die ich liebe und die mich berühren. Eine davon ist 1. Korinther 13 – in einem Satz „Liebe überwindet alles, Liebe trägt uns durchs Leben.“

Haben sie ein Lieblings-Kirchenlied?

Eines meiner Lieblingslieder ist „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ – ich habe aber mehrere.

Können Sie sich noch an Ihren ersten eigenen Gottesdienst erinnern?

Ja. Meinen ersten Gottesdienst habe ich kurze Zeit nach meiner Einführung zur Lektorin gehalten, in der Markus-Kirche. Nach anfänglicher Aufregung wurde ich ruhiger. Es hat mir Freude gemacht, und ich habe mich wohlgefühlt, gut aufgehoben in unserer Gemeinde. Ich denke gerne daran zurück.

Wie oft halten Sie Gottesdienste?

Es sind etwa acht bis zehn Gottesdienste im Jahr, meist in der Markus-Gemeinde und in Petkum hintereinander.

Was essen Sie am liebsten nach einem eigenen Gottesdienst?

Am liebsten trinke ich erstmal eine Tasse Tee. Was ich dann

anschließend esse, ist nicht entscheidend für mich. Aber mit wem! Am liebsten mit meiner Familie.

Gibt es ein besonders Gottesdienstenerlebnis (Pleiten, Pech und Pannen oder das Gegenteil), an das Sie sich erinnern?

Ja. Bei einem Gottesdienst habe ich die Gottesdienstordnung durcheinander gebracht. Das war mir sehr peinlich. Als ich es einem ehemaligen Pastor nach dem Gottesdienst erzählte, meinte er: „Das hat keiner gemerkt.“ Da musste ich lachen, und mir ging es gleich viel besser.“

Gibt es eine Kirche, in der Sie gerne einmal einen Gottesdienst halten würden?

In einer kleinen Kapelle in den Bergen.

Mit welchem knackigen Satz würden Sie für Ihren Glauben werben?

Mein Glaube schenkt Hoffnung und gibt mir Kraft.

CORNELIUS BORDEAUX

1893

MÖBELTRANSPORTE - UMZÜGE - LAGERUNG - KUNSTTRANSPORTE



...ab in's neue Kinderzimmer



für Senioren, Familien, Studenten & Singles

Wenn es zu einem Umzug kommt, sind es die kleinen Dinge, die von großer Bedeutung sind. Wir von Cornelius Bordeaux haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Aspekte Ihres Umzuges zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde sind wir kompromisslos wenn es um Zusagen, Termine, Versicherungen, Verpackungs- und Transporttechniken geht.

Jeder Umzug, ob innerhalb einer Stadt oder in ein anderes Land, erfordert eine genaue Planung und Sorgfalt. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem gesamten Team. Vom Tage der ersten Kontaktaufnahme bis zum Tage des Abschlusses Ihres Umzuges.



...hier geht's hoch



Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch, wenn es um Kleinumzüge geht, oder nur mal der Schrank für Malerarbeiten zur Seite gestellt werden muss. Auch für De- und Montagen und Umbauten sind unsere Tischler für Sie da. Die Einlagerung von Umzugs- oder

Erbschaftsgut gehört genauso zu unseren täglichen Arbeiten wie die Auflösung von Haushalten.

Und falls Sie noch weitere Wünsche haben, so lassen Sie es uns wissen. Ihr Umzug ist für uns keine unbedeutende Angelegenheit.

...unser neues Heim



Die Kartons kommen...



Ein Unternehmen der **Nanno Janssen** Gruppe



26723 Emden
Ubierstraße 30

Telefon 04921 9749-67
Telefax 04921 9749-62

info@bordeaux-spedition.de

FÜR INTERESSIERTE Reformation ökumenisch feiern

Gottesdienst zum Reformationstag mit Regionalbischof Klahr in Emden

Der Regionalbischof des Evangelisch-lutherischen Sprengels Ostfriesland-Ems, Dr. Detlef Klahr aus Emden, ruft dazu auf, den Reformationstag in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam zu feiern.

„Der Reformationstag gibt uns als Christinnen und Christen verschiedener Kirchen und Konfessionen die Möglichkeit, ein Zeichen der Gemeinsamkeit zu setzen. In unserer Zeit ist es umso wichtiger, die Gemeinsam-

keiten und den Zusammenhalt zu betonen. Reformation neu feiern heißt, das Verbindende zu suchen und nicht das, was uns trennt“, so Klahr.

Unter dem Motto „Was gibt Halt?“ laden die Evangelischen Kirchen in Niedersachsen in diesem Jahr zum Gottesdienst am Reformationstag ein.

„Diese Frage bringt das reformatorische Anliegen Martin Luthers auf den Punkt und möchte auch uns auf dem Weg in die Zukunft

stärken, gerade jetzt, in einer Zeit, die mit so vielen Unwägbarkeiten und Zukunftsfragen gepflastert ist“, sagt Regionalbischof Klahr.

Gemeinsam mit Vertretern anderer christlicher Konfessionen lädt Regionalbischof Klahr am 31. Oktober 2022 um 11 Uhr in die Martin-Luther-Kulturkirche, Bollwerkstraße 9, nach Emden ein. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Reformation neu feiern - Was gibt Halt?“.



Seit 2018 ist der Reformationstag in Niedersachsen ein gesetzlicher Feiertag. Auch in diesem Jahr wird der Reformationstag in Emden in ökumenischer Weise begangen, mit einem Gottesdienst, den Lutheraner, Reformierte und Katholiken stellvertretend für alle christlichen Konfessionen Emdens gemeinsam gestalten.

Dr. Hannegreth Grundmann

„Poetry Slam“ bei Martin Luther im Visier

Initiative zur Wiederbelebung der Kulturform aus dem Kirchenvorstand

In der Martin-Luther-Gemeinde soll es demnächst eine Neuaufgabe eines „Poetry Slam“ geben, die früher in der „Alten Post“ stattfanden. Eine entsprechende Initiative dazu gibt es aus dem Kirchenvorstand der Gemeinde. Vielleicht noch in diesem Herbst, spätestens aber im nächsten Frühjahr soll dann ein solcher Texter- und Vortrags-Wettbewerb stattfinden.

„Es wäre schön, wenn wir diese tolle Veranstaltungsform wiederbeleben könnten“, stellt Hauptinitiatorin Tomke Gjaltema fest. Sie hat früher öfter „Poetry Slams“ im Jugendzentrum „Alte Post“ besucht und war begeistert. Nicht zuletzt durch die Corona-Pause ist das dort zum Erliegen gekommen. Bei einem „Poetry Slam“ (sinngemäß übersetzt „Dichter-

schlacht“) treten Kandidatinnen und Kandidaten gegeneinander in einem Wettbewerb an, die selbst verfasste Texte vortragen. Das Publikum entscheidet, wer am Ende gewinnt. Die Texte können unterhaltsam oder nachdenklich sein, besinnlich oder von Höherer Blödelei getragen. Viele Texte sind allein deshalb sehr unterhaltsam, weil die Kandidaten sehr oft ebenso spielerisch wie qualifi-

ziert mit dem Werkzeug Sprache umgehen.

Wer sich in die Organisation der Veranstaltung einbringen möchte, Ideen dazu hat oder sich bereits als Kandidat anmelden will, kann dies unter tomkejaltema@yahoo.com oder jvkahle@gmail.com.

Jörg-Volker Kahle

Wir haben einen neuen Namen und ein neues Logo!!

Seit 81 Jahren gab es den Namen „Frauenwerk“. Er verbindet sich mit vielen Erinnerungen und Erfahrungen, mit Veränderungen in der Kirche und einem wachsenden Selbstbewusstsein der Frauen in ihrem Ehrenamt, in ihrer theologischen Arbeit. Und all das wird nicht vergessen, auch wenn wir jetzt unseren Namen ändern – seit dem Frühjahr 2022 heißen wir „evangelische Frauen*“ (in der Landeskirche Hannovers). Diese Namensänderung war nötig, weil zunehmend der Name Frauenwerk auf Unverständnis stieß. Denen, die mit der Tradition nicht vertraut waren, kam das „Werk“ seltsam vor und für andere klang nicht das Potential

mit, mit dem es nie langweilig wird, sondern eher etwas Unbewegliches.

Deshalb nun der neue Name: „evangelische Frauen*“ Wir zeigen, woher wir kommen ohne auszuschließen. Wir tragen selbstbewusst unseren Glauben im Namen und freuen uns auf die Begegnungen und Dialoge mit anderen.

Wir erheben als „evangelische Frauen*“ unsere Stimme und bleiben so weiterhin sichtbar und hörbar – in Ostfriesland und Stade, in Göttingen und Hildesheim, in Osnabrück, Lüneburg und Hannover – eben in der gesamten Landeskirche. Wir ändern den Namen, aber nicht

die Tradition. Wir stehen auch als „evangelische Frauen*“ auf den Schultern der Frauen, die vor uns da waren und die für uns den Boden bereitet haben, den wir heute weiter beackern. Aber wir reagieren auf Veränderungen. Deshalb auch das Sternchen an unserem Namen. Es ist die Anmerkung dazu, dass auch die geschlechtliche Zuordnung sich geändert hat, fließender geworden ist. Mit dem Sternchen weisen wir darauf



hin, dass wir dies im Kopf und im Herzen haben. Und auch das neue Logo trägt unsere Vision von einer offenen, vielfältigen Kirche in sich, die unser Leben bereichert und verändert und sich dabei selbst verändern lässt.

BITTE DEN TERMIN VORMERKEN:

3. März Weltgebetstag - ökumenisch in reformierter Gemeinde in Emden

4. März Kreisfrauen-Frühstück - im Rahmen der Leeraner Frauenwochen in der Friedenskirche Leer-Loga

Die Einladungen erfolgen rechtzeitig.




Diakoniestation
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege

- **Kranken- und Altenpflege**
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**




Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

Ev. Diakoniestation
Gräfin-Theda-Str. 6
26721 Emden

Tel.: 0 49 21
22607

www.diakoniestation-emden.de info@diakoniestation-emden.de



heinz janssen
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN
BÜROMÖBEL

UTAX
YOUR OFFICE PARTNER

TOSHIBA
Leading Innovation

KOHL
BÜROSTÜHLE

Ublerstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

Heinrich Kleefmann
Steinbildhauerei

Tjüchkampstraße 43
26605 Aurich-Schirum
Telefon (04941) 930080



Sonnen-Apotheke
Inh. Oliver Hirsch

Mit uns bleiben Sie gesund.

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75
E-Mail: info@apo-emden.de • www.apo-emden.de

KINDER UND KINDERGÄRTEN

Ausflug in den Heseler Wald

Ausflüge haben Tradition in unserer Paulus-Kita. Aus bekannten Gründen konnte in den letzten beiden Jahren nur wenig stattfinden. Um endlich wieder in den Genuss einer kleinen Reise zu kommen, entschlossen wir uns, den Heseler Wald aufzusuchen. Die Eltern organisierten Mitfahrgelegenheiten und ein richtiges starkes Buffet. (So gut und köstlich wurde im Heseler Wald bestimmt noch nie gegessen!) Neben Kaffee, Tee und den vielen Köstlichkeiten, lockten Frischluft, Spielplatz und Wald die vielen Besucher an. Mit vorbereiteten Entdeckerkistchen suchten die Kinder beispielsweise nach Moos, Federn, Steinen und

anderen Schätzen des Waldes. Das Wetter spielte glücklicherweise auch mit. Man kann es sich denken, ging die Zeit viel

zu schnell vorbei, und vielen Besuchern stand eine gesunde Müdigkeit zu Gesicht.



Gottesdienst mit der Pauluskindertagesstätte

„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“

Einmal im Monat kommt die Paulus-Kita in die Pauluskirche, um Gottesdienst zu feiern. Im Juni wurde den Kindern die Schöpfungsgeschichte aus der Bibel erzählt. Christinnen und Christen glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat. Die erste Schöpfungsgeschichte erzählt, wie es sich die Menschen vor langer Zeit vorgestellt haben. Mit Figuren entstand ein Bodenbild, das die Kinder

selbst gelegt haben. So konnten sie sich die wunderbare Welt mit den verschiedenen Pflanzen, Tieren und Menschen gut vorstellen.



Verabschiedung der Schulkinder

Nach dem „Rauschmiss“ aus ihrer Paulus-Kita feierten die angehenden Schulkinder mit ihren Familien und dem Kita-Team in der wunderschön dekorierten Pauluskirche einen Gottesdienst zum Kita-Abschied. Mit strahlenden Gesichtern nahmen die Kinder ihre tollen Schultüten entgegen. Bei den Erwachsenen sah man die eine oder andere Träne fließen.



KIRCHENMUSIK

Frischer Wind im Kinderchor

Viele schöne Aktionen, wie die Auf-führung der musikalischen Passions-geschichte, lebendige Orgel, Gottes-dienste und gemeinsames Eisessen, haben die Kinder in diesem Jahr schon erlebt. Dabei wird Marc seit kurzem von Lia Behrendt tatkräftig unterstützt. Nach den Sommerferien geht es am 1. September mit den Vorbereitungen für ein Adventskon-zert und das große Krippenspiel in der Martin-Luther-Kirche weiter. Wer Lust hat dabei zu sein, ist herz-lich dazu eingeladen!

(Kinderchor ab 3 Jahre im Gemein-dehaus Conrebbersweg, donnerstags 15 Uhr und Kinderchor ab der 1. Klasse im Gemeindehaus Bollwerk-straße, donnerstags 16:30 Uhr).



© Bild: Natascha Offenbacher

Lia stellt sich vor:

Hey, ich bin Lia Behrendt und 14 Jahre alt. Ich bin ein sehr fürsorglicher und aufgeweckter Mensch, weshalb mir das Singen und Tanzen mit den Kindern sehr viel Spaß macht! Aber nicht nur singen, sondern auch Orgelpfeifen spielen steht auf dem Programm, was sich Marc ausgedacht hat. Das hat mir und den Kindern eine Menge Spaß gemacht. Alle Kinder sind sehr motiviert und machen sofort begeistert mit, was für gute Laune und Stimmung sorgt. Da

Marc sowieso immer gut drauf ist, hat man gleich noch mehr Freude daran, bei den Kinderchören dabei zu sein. Ich bin auf den Kinderchor gestoßen, da ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mitarbeiten wollte. Unter anderem wurde mir dann der Kinderchor von Marc vorgestellt und ich war sofort begeistert! Insgesamt bin ich einfach super froh, dabei sein zu dürfen und bin gespannt auf die nächsten Projekte, die ich mit Marc und den Kindern erarbeiten darf.

Junge Solistin stellt sich vor: Konzert für Cello, Orgel & Klavier

Sonntag, 25. September um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Emden

In der Entwicklung eines jungen Musikers, ist es wichtig, neben der Erarbeitung von neuen Werken und dem fleißigen Üben, immer wieder das Erlernte öffentlich zu präsentieren. In diesem Konzert stehen die fran-zösischen Komponisten Léon

Boëllmann, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns mit ihren großen Werken im Vordergrund. Die Suite Gothique op. 25 mit ihrer kraftvollen Toccata und das 1. Violoncellokonzert (hier in der Fassung mit Klavier) bilden dabei die musikalischen

Höhepunkte. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit großen Emotionen und großer Virtuosität. Ausführende: Esther und Marc Waskowiak. Eintritt frei, wir bitten am Aus-gang um eine Spende.



© Foto: Hannegreth Grundmann

Besondere Kirchenmusik im Gottesdienst

20. November um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

In diesem Jahr, wird am Ewig-keitssonntag die „Messe des pêcheurs de villerville“ von Gabriel Fauré in Teilen zu hören

sein. Musiziert wird dieses Werk von dem Projektchor „Art de Chor“ und dem Projektorches-ter „Fauré-Freunde“ unter der

Leitung von Brigitte Höhn. Das gesamte Werk und weite-re Stücken von Gabriel Fauré können Sie am Sonntag den 9.

Oktober in der Kirche zu Hinte um 17 Uhr in einem Konzert erleben.

Die Beckerath-Orgel feiert ihren Geburtstag!

Sonntag, 27. November um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Emden

In diesem Jahr präsentiert sich unsere Königin der Instrumente mit dem Emdener Kammerorches-ter, um Sie mit auf den Weg von Advent bis Weihnachten zu neh-

men. Zu hören ist die berühmte Pastorale von Johann Sebastian Bach, sowie Musik von Alexandre Guilmant. Den Höhepunkt des Abends bildet das Haydn-Or-

gelkonzert in C-Dur, welches mit seiner ausdrucksstarken Virtuosität und Festlichkeit einen Ausblick auf das kommende Weihnachtsfest gibt. Die aus-

führenden Solisten sind Brigitte Höhn und Marc Waskowiak, der auch die Leitung des Kammeror-chesters hat. Der Eintritt beträgt 8,00 € an der Abendkasse.

75-jähriges Bühnenjubiläum.

Giora Feidman

Friendship Tour 2022

15.09.2022 | 20:00 Uhr

EMDEN

Martin-Luther-Kirche

Eintrittskarten erhältlich online unter www.ma-cc.com, www.giorafeidman.com, bei Eventim sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

UNSERE MITTE

Chorkonzert: „Wir helfen“ - ein Rückblick

Eine ganze Kirche voller strahlender Gesichter – in den Kirchenbänken, auf den Altarstufen und auf den Stühlen dazwischen. So war es in der Martin-Luther-Kirche, als der letzte Ton des gemeinsamen Konzerts der Kantorei und des Kammerorchesters am 19. Juni verklungen war. Das Konzert unter dem Motto „Wir helfen“ hat gleich mehrfach gezündet: Zu allererst bei den Sängern und Sängerinnen der Kantorei und den Musikerinnen und Musikern des Kammerorchesters. Ihnen hatte die Aussicht auf das gemeinsame Konzert sehr geholfen, den Corona-Stillstand mit seinen negativen Folgen zu überwinden: Die Freude am gemeinsamen Musizieren war deutlich sichtbar, spürbar, hörbar. Und Kantor Marc Waskowiak hatte es verstanden, das alles so zu bündeln, dass es für das Publikum in einer Darbietung voller schöner, mit Leidenschaft vorgetragener Musik mündete. Das führte dazu, dass auch das direkte Ziel des Mottos „Wir helfen“ mehr als erreicht wurde. Das Konzertpublikum war so begeistert, dass die Summe von 2718,90 € für die Diako-



nie Katastrophenhilfe Ukraine gesammelt wurde. Die Kosten des Konzertes wurden dabei durch viele private Spenden getragen. So konnte die Summe von 2718,90 € zu 100 % für den guten Zweck verwendet werden.

Geholfen hat das Konzert auch ein bisschen dem ostfriesischen Selbstbewusstsein: Kantor Waskowiak wertete es als ganz besonders, dass alle Mitwirkende des Konzerts in Emden und Ostfriesland ansässig waren. Nicht nur die Mitglieder von Chor und Orchester kommen aus der Region, auch die Gesangs-Solistinnen Marei-

ke Kokkelink und Dorothea Ohly-Visarius und Organist Matthias Visarius leben hier. Auch, dass der Emdener Arzt Edzard Mennen mit Waskowiaks Tochter Marie im 4. Brandenburgischen Konzert die Flöten- und Solostimmen musiziert hat, passt in dieses Bild. Ein bisschen galt das „Wir helfen“-Motto auch für Kantor Waskowiak selbst, der damit zugleich für einen kleinen emotionalen Höhepunkt sorgte: Seine älteste Tochter Lea, die unter anderem die Solo-Partie im bereits erwähnten Brandenburgischen Konzert auf der Violine spielte, nimmt in Kürze ein Lehramts-

studium Musik in Osnabrück auf. Die Aufnahmeprüfung dort war nach ihrem eigenen Bekunden nicht so schwierig, wie die Partie im „Brandenburgischen“. Zum Abschied erwies sie sich nochmal als Multi-Talent, sang noch ein Sopranduett mit ihrer Lehrerin Mareike Kokkelink, sowie im Chor die Tenor-Stimme und spielte die Violine auch im Orchester.

Mit den vielen positiven Gefühlen aus dem Konzert im Rücken werden Kantorei und Orchester ab Herbst Neues in Angriff nehmen, also ein sehr guter Moment um einzusteigen. Das Orchester probt jeweils mittwochs ab dem 31. August um 19.45 Uhr. Die Kantorei beginnt am 01. September, jeweils donnerstags um 19.00 Uhr. Beide Gruppen musizieren im Gemeindehaus Bollwerkstraße.

Text: J.V. Kahle

Bilder: Hans-Georg Hunger



Vielfalt und Begeisterung prägen seine Beziehung zur Musik

Viel Beifall gab es am Pfingstsonntag in der Lutherkirche Leer für Johannes Geßner: Er ist neuer Kirchenmusikdirektor des Evangelisch-lutherischen Sprengels Ostfriesland-Ems sowie Kantor und Organist der Lutherkirchengemeinde. Anerkennung zollten ihm für die musikalische Leitung sowohl die Besucher des Festgottesdienstes zu seiner Einführung als auch die des anschließenden Konzertes. Regionalbischof Dr. Detlef

Klahr, Landeskirchenmusikdirektor Hans-Joachim Rolf und die im Landeskirchenamt Hannover zuständige Oberkirchenrätin für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik, Prof. Dr. Julia Helmke, hatten Geßner feierlich offiziell in sein Amt eingeführt. Im Dienst ist der 1983 in Marburg an der Lahn geborene Kirchenmusiker bereits seit Anfang März und wohnt seitdem mit seiner Frau Hae Min und Sohn David in

Leer-Heisfelde. Johannes Geßner ist als Kirchenmusikdirektor des Sprengels Ostfriesland-Ems sowie als Kantor und Organist der Lutherkirchen-Gemeinde eingeführt. Zu seiner Einfüh-

rung ins Amt erhielt Kirchenmusikdirektor Johannes Geßner Geschenke, seine Frau Hae Min bekam von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr Blumen überreicht.

Text und Foto: Dübbel



GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
28. August	11 Uhr Pastor Jebens	11 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
04. September	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
11. September	11 Uhr Lektorin Kliesch	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastotin Focke, Kürbisfest auf Ohlings Hof
18. September	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Konfirmandenbegrüßung 15 Uhr Superintendentin Olearius, Einführung von Prädikant Kahle		10 Uhr Pastorin Focke
24. September	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Konfirmationsjubiläum 2020		
25. September	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Konfirmationsjubiläum 2021	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
02. Oktober Erntedankfest	11 Uhr Superintendentin Olearius		17 Uhr Pastorin Focke mit Chor Ligante
09. Oktober	11 Uhr Diakon i.R. Noormann	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
16. Oktober	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Konfirmationsjubiläum 2022		10 Uhr Pastor Jebens
23. Oktober	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
30. Oktober	11 Uhr Prädikant Kahle		10 Uhr Pastorin Focke
31. Oktober Reformationstag	11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsfest		10 Uhr Pastorin Focke, Frühstücksgottesdienst im Gemeindehaus
06. November	11 Uhr Pastorin Friebe		17 Uhr Pastorin Focke
13. November Volkstrauertag	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann/Pastorin van Hove, Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal Radbodplatz	10 Uhr Pastor Jebens, mitanschl. Kranzniederlegung
16. November Buß- und Betttag	19 Uhr Pastor Jebens	Pastorin van Hove, Schülergottesdienst zum Bußtag	
20. November Ewigkeitssonntag	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen		10 Uhr Pastorin Focke, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
27. November 1. Advent	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
04. Dezember 2. Advent	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr N.N.

JOHANNES	MARKUS	PAULUS	
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Pastor Onno Schulz	10 Uhr Pastorin Schulz	28. August
10 Uhr Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden Pastor Dorkowski mit Abendmahl	11 Uhr Pastor Onno Schulz Gottesdienst für Groß und Klein	17 Uhr Pastorin Schulz	04. September
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtteilfest „Unner de Boomen“	11 Uhr Prädikant Füst	10 Uhr Lektorin Wilbers	11. September
10 Uhr Lektorin Hillers	11 Uhr Pastor Onno Schulz	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	18. September
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Onno Schulz und Lektorin Bettina Detering Konzertgottesdienst	10 Uhr Pastorin Schulz	25. September
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Onno Schulz mit Markusbläsern	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	02. Oktober Erntedankfest
10 Uhr Pastor Dorkowski mit Abendmahl	11 Uhr Pastor Onno Schulz	10 Uhr Kapelle Auricher Straße, Pastorin Schulz	09. Oktober
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Prädikant Kahle	10 Uhr Lektorin Wilbers	16. Oktober
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Prädikantin Gisela Schulte	10 Uhr Pastor Thomas Jäckel	23. Oktober
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Prädikantin Gisela Schulte	10 Uhr Lektorin Dellwig	30. Oktober
	11 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	11 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	31. Oktober Reformationstag
10 Uhr Pastorin Koch	16 Uhr Samstag, 05.11. Pastor Onno Schulz Gottesdienst zur Einweihung der restaurierten Orgel Petkumer Kirche	10 Uhr Frauengottesdienst, Pastorin Schulz und Team	06. November
10 Uhr Pastor Dorkowski mit Abendmahl	9:30 Uhr Pastor Onno Schulz mit Markusbläsern in der Petkumer Kirche	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	13. November Volkstrauertag
	19 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	19 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	16. November Buß- und Betttag
11 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Pastor Onno Schulz	10 Uhr Pastorin Schulz	20. November Ewigkeitssonntag
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Onno Schulz Festgottesdienst zum 1. Advent	10 Uhr Pastorin Schulz	27. November 1. Advent
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation mit dem Posaunenchor, anschl. Tee und Kuchen	11 Uhr Ältestenpredigerin Baumann	10 Uhr Lektor Berwing	04. Dezember 2. Advent

UNSERE MITTE

Hilfe in schwierigen Lebenssituationen: Die Telefonseelsorge

In schwierigen Lebenssituationen hilft es, sich einem anderen Menschen anzuvertrauen.

Die sorgfältig ausgebildeten ehrenamtlich Mitarbeitenden der TelefonSeelsorge widmen sich Anruferinnen und Anrufern und ihren Sorgen am Telefon, per Chat und Mail. Niemand, der anruft, wird nach seinem Namen gefragt – jeder Anruf bleibt anonym. Die Rufnummer der Anrufenden erscheint nicht im Display der TelefonSeelsorge, und da die Telefonate gebührenfrei sind, werden sie später auch nicht im Einzel-Verbindungsnachweis zur Telefonrechnung aufgeführt. So bleibt ein Anruf bei der TelefonSeelsorge auch im Umfeld der Ratsuchenden verborgen; die Verbindungsdaten werden von den Telekommunikationsunternehmen lediglich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gespeichert.

Verschwiegen und offen für alle Anruferinnen und Anrufer bei der TelefonSeelsorge können sicher sein, dass ihre Sorgen und Probleme vertraulich behandelt werden – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Ob Alt oder Jung, evangelisch oder katholisch, Angehörige einer anderen Glaubensgemeinschaft oder ohne Kirchenzugehörigkeit – die TelefonSeelsorge ist für jeden Menschen da. Sie ist offen für alle Problembereiche und für alle Anruferinnen in ihrer jeweiligen Situation. Eine konfessionelle oder sonstige Einflussnahme auf Anrufende ist ausgeschlossen. Kompetent und kostenfrei
Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge wurden sorgfältig ausgewählt, mindestens ein Jahr lang ausgebildet und werden durch regelmäßige Supervision begleitet.



Für die Ratsuchenden entstehen keine Kosten. Die anfallenden Gesprächsgebühren übernimmt die Deutsche Telekom AG als Partnerin der TelefonSeelsorge. Rund um die Uhr erreichbar Die TelefonSeelsorge-Stellen sind bundesweit Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Sie sind erreichbar unter den kostenfreien Rufnummern **0800 111 01 11**, **0800 111 02 22**, **11 61 23** oder online via Chat und Mail unter **www.telefonseelsorge.de**. Interessiert an einer Mitarbeit? Unter: **https://www.telefonseelsorge.de/unsere-stellen** finden Sie alle Stellen der TelefonSeelsorge in Deutschland.

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

WIR HÖREN ZU

TelefonSeelsorge

**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

JOHANNES- GEMEINDE



65-jähriges Posaunenchor-Jubiläum von Herrn Jan Mennenga

Wir schreiben das Jahr 1957: Konrad Adenauer ist Bundeskanzler, Hans Lilje ist Landesbischof in der Landeskirche Hannover und der 11-jährige Jan Mennenga lernt im Posaunenchor Emden, später die Bläserkantorei Emden, bei Friedrich Voget Trompete spielen. Die beiden erstgenannten gehören der Geschichte an, doch Jan Mennenga spielt noch heute Trompete im Posaunenchor der Johannesgemeinde Emden. In unzähligen Übungsstunden und diakonischen Einsätzen hat Jan Mennenga mit Begeisterung mitgewirkt. Für nunmehr 65-jährige Bläser-



Chorleiter G. Glyschewski, Jubilar J. Mennenga, Pastor H. Dorkowski

tätigkeit wurde Jan Mennenga am 31. Juli im Gottesdienst in der Johanneskirchengemeinde geehrt. Für das nicht alltägliche Jubiläum sprach ihm Pastor Heiner Dorkowski gemeinsam mit Chorleiter Gottfried Glyschewski einen großen Dank aus.

Krabbelgruppe Johannes

Wir sind eine kleine Runde Mamas mit ihren Babys/Kleinkindern im Alter von 0-2 Jahren.



Wir treffen uns jeden Dienstag im Johannes Gemeindehaus in Constantia (Möwensteert 19) von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr. Die zwei Stunden verbringen die Kinder mit Spielen und Toben und die Mamas tauschen, neben der Betreuung der Kinder und bei einer Tasse Kaffee, Erfahrungen und Ideen aus.

und macht einfach mal einen Vormittag mit. Vielleicht gefällt es Euch und Eurem Baby oder Kleinkind in unserer Gruppe. Bringt Euch dann bitte eine Decke und etwas Spielzeug mit.

Zusätzlich treffen wir uns, wer Lust hat, bei schönem Wetter, gelegentlich außerhalb des Hauses, (meistens freitags) z.B. auf einem Spielplatz, was den Kindern in gewohnter Runde auch sehr viel Spaß macht.

Kosten nur für Kaffeetrinker: gelegentlich 1-2 € für neuen Kaffee und Zucker.

Es sind noch ein paar Plätze frei, also kommt gerne vorbei

Habt Ihr kein Baby und wollt uns trotzdem unterstützen, freuen wir uns über eine Spende oder Sachspende gut erhaltenes Kleinkinderspielzeug.

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde
Ostfriesische Volksbank
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

Fahrzeug Ausstellung **Hüpfburg**

Repair Café **Eis**

Basteln **Riksch**

09.09.

19:00 Uhr RockShots

10.09.

Jugend Feuerwehr

10:30 Uhr Eröffnung des Oberbürgermeisters

11:00 Uhr Stadtteilforum

11:00 Uhr Flohmarkt

DKMS

E-Racing

13:00 Uhr Auftritt der GS Cirksena

15:00 Uhr Kindertheater der Spöldeel

19:00 Uhr DJ Hoogi Musik der 90er/2000er

11.09.

Grillstand

Internationale Küche

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

11:00 Uhr Elführtje mit Marc G.

13:00 Uhr Kundgebung Wegenamen

13:00 Uhr Kinder-Spendenlauf mit Siegerehrung

Ballon clown

American Bullriding

Cafeteria

KIKI Ausstellung

Bungee Trampolin

Kinder schminken

Skatepark

Erntegaben

Am **Sonntag, dem 2. Oktober**, feiern wir Erntedank. Gerne möchten wir unsere Kirche festlich mit Erntegaben schmücken und bitten dafür um Spenden. Über Obst, Gemüse, Blumen

und auch haltbare Lebensmittel, wie z.B. Mehl, Zucker, Nudeln, Reis oder Konserven, würden wir uns sehr freuen, da diese dem Tagesaufenthalt in der HansasträÙe gespendet werden.

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Schon wieder geht ein Jahr dem Ende zu. Im November blicken wir zurück, auf das was war. Was hat uns Freude gebracht? Wann waren wir glücklich? Wann haben wir geweint? Gerade, wenn die Tage kürzer und dunkler werden, sind uns die traurigen Gedanken sehr nah und legen sich schwer aufs Herz. Gerade deswegen

denken wir in dieser Zeit an die Menschen, die uns fehlen, an die, von denen wir uns im vergangenen Jahr verabschieden mussten. Das tun wir in einem Gottesdienst voller Erinnerung, Musik und Hoffnungskerzen am **Ewigkeitssonntag** um **11 Uhr (!)**. Eine herzliche Einladung dazu.

johannesgemeinde.wir-e.de

JOHANNES-GEMEINDE

Kinderkirche geht auf Wundersuche

Wir laden Euch herzlich ein zur Kinderkirchen - Schnitzeljagd am Freitag, den **2. September um 16 Uhr**, wir treffen uns am Gemeindehaus Constantia, dort bekommt Ihr Eure Wunderzutaten-Suchliste und Schatzkarte. Es warten Spiel und Spaß auf Euch. Wenn Ihr schon wisst, dass Ihr gerne kommen möchtet, dann meldet Euch bitte bei Vera (Tel: 66 172/ vera.koch@



evlka.de) an. Wir freuen uns auf Euch und Eure Eltern.

*Euer Kiki-Team:
Doro, Stella, Wiebke und Vera*

Filmabend

Eine herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauenfilmabend im Gemeindehaus Constantia. Bei Wein und Popcorn schauen



wir Filme aus aller Welt. Am **Mittwoch, den 28. September** und **Mittwoch, den 23. November um 19:30 Uhr**. Wir freuen uns auf Sie.

Das Frauenfilmteam

Buchabend

Es wird Herbst. Die Tage werden kürzer. Es wird Zeit, es sich mit einem guten Buch auf dem Sofa bequem zu machen. Buchideen und Vorschläge bekommen Sie bei uns. Beim Buchabend am Mittwoch, den **26. Oktober um 19:30 Uhr**

im Gemeindehaus Constantia. Bringen Sie gerne eigene Buchempfehlungen zum Vorstellen mit. Wir freuen uns auf Sie.



Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefrühstück

An jedem 4. Mittwoch im Monat treffen wir uns in geselliger Runde um **9.30 Uhr** im Gemeindezentrum in der Schlesierstraße zu einem leckeren Frühstück mit Tee, frischen Brötchen und guter Unterhaltung.

Die nächsten Termine sind am **28. September, 26. Oktober und 23. November**. Wir freuen uns auf Sie.

*Ihre Pastorin Vera Koch und
Ihr Pastor Heiner Dorkowski*

Bethel-Herbst-Sammlung

In der Zeit vom **04. bis 08. Oktober** findet die Bethel-Sammlung gut erhaltener, sauberer Kleidung, Schuhe und Bettwäsche statt. Kleidersäcke werden im Gemeindezentrum zur Verfügung gestellt. Die Kleidung kann morgens in der Zeit von **9- 12 Uhr** in den

Gemeindehäusern in der Schlesierstr. 6 und Möwensteert 19 abgegeben werden.



Herzlich Willkommen bei „Uns Teetied“

Wir freuen uns auf den Herbst mit einer besonderen „Teetied“. Wir laden Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Teetinken am **18. Oktober von 15 Uhr – 17 Uhr** im Gemeindezentrum

Schlesierstraße. Gemeinsam möchten wir einen Flammkuchen backen und genießen.



Was? Wann? Wo?

Gemeindezentrum Schlesierstraße 6:

Kids-Treff:

Jeden Dienstag, 15.30 – 17 Uhr

„Uns Teetied“:

Dienstag, 18. Oktober, 15 Uhr

Gemeindefrühstück:

Mittwoch, 9.30 Uhr

28. September/ 26. Oktober/

23. November

Gemeindezentrum Constantia:

Möwensteert 19

Posaunenchor:

Montags, 19.30 Uhr

Kirchenvorstand:

2. Dienstag im Monat, 18.45 Uhr

Kreativer Basteltreff:

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr

Filmabend:

Mittwoch, 19.30 Uhr

28. September/ 23. November

Buchabend:

Mittwoch, 26. Oktober,

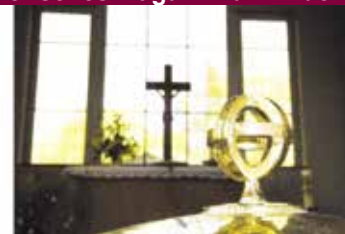
19.30 Uhr

Kinderkirche:

Freitag, 16 Uhr

2. September/ 4. November

MARKUS- GEMEINDE



Die Feste feiern, wie sie fallen...

Das ging in den letzten zwei Jahren oft nicht wegen Corona. Verschiebungen hier, Ausfälle dort, Einschränkungen sowieso. Wir hoffen nun auf die nächste Zeit, aber der Herbst und der Winter kommt noch. Wie es werden wird? Wir sind guten Mutes und hoffen das Beste. Deswegen von Herzen eingeladen:

Sonntag, 4. September, 11.00 Uhr zum Gemeindetreffen mit einem Gottesdienst für Groß und Klein, mit dem Kindergarten, den Markusbläsern, viel Freude und Überraschungen im Gottesdienst und anschließend: Essen, Trinken, fröhlich sein im Gemeindehaus, im Garten und auf dem Spielplatz.

In der Petkumer Kirche findet am **Sonntag, 18. September**, um **17.00 Uhr** ein Konzert des Chores Happiness statt.

In der Markuskirche ist am **Sonntag, 25. September, 11.00 Uhr**, der Vormittagschor der

Musikschule, unter der Leitung von Angela van der Kamp, zu Gast im Gottesdienst. Mit ihren Stücken möchte der Chor Danke sagen für den „Unterschlupf“ während der Coronazeit in unserer Kirche für ihre Übungsstunden. Im Gottesdienst feiern wir auch eine Taufe und Lektorin Bettina Detering, auch ein Chormitglied, wird mit Pastor Onno Schulz den Gottesdienst mitgestalten.

Erntedankfestgottesdienst am **2. Oktober, 11.00 Uhr** in der Markuskirche. In der geschmückten Kirche erwarten uns die Markusbläser, Frau Hegewald an der Orgel mit Musikstücken, die unsern Dank an Gott für die guten Gaben bringen, und unsere Danklieder sollen an diesem Tag kräftig erschallen.

Am **5. Oktober**, ein **Mittwochsnachmittag ab 15.00 Uhr**, feiern wir das große Herbstfest der Senioren. Lieber jetzt schon mal feiern, bevor

Corona dem traditionellen Weihnachtstreffen im Dezember wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu diesem Nachmittag. Es gibt Tee und Kuchen, die Markusbläser sind dabei, es warten Geschenke und Überraschungen. Und wenn der Dezember doch gut wird, dann feiern wir dann eben nochmal.

In Petkum wird die restaurierte Orgel eingeweiht am **Samstag, 5. November, 16.00 Uhr**. Es wird herzlich eingeladen zum Festgottesdienst, mit anschließendem Konzert und Empfang in der Kirche. Ein herausragendes Orgelprojekt findet an diesem Tag seinen Abschluss. Die Orgel ist nun ein wahres Schmuckstück in alter Pracht und bereichert die vielfältige Orgellandschaft Ostfrieslands mit ihrem wiedererwonnenen Klang. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Ereignis, (am

Sonntag findet kein Gottesdienst in der Markuskirche statt.)

Den Gottesdienst zum Volkstrauertag, **Sonntag, 13. November** begeht die Markusgemeinde um **9.30 Uhr** in der Kirche zu Petkum. Anschließend machen wir uns auf den Weg zum Denkmal für die Opfer der Kriege auf den Friedhof. Dort versammeln wir uns zum Gedenken, und geben unserer Hoffnung auf Frieden und Versöhnung damit einen tiefen Ausdruck. Die Markusbläser werden uns begleiten. Eine Fahrgelegenheit ab der Markuskirche wird um 9.00 Uhr angeboten.

Am **27. November** ist der 1. Advent.

Um **11.00 Uhr** führt uns der Festgottesdienst in diese besondere Zeit der Besinnung und Vorfriede. Anschließend wird zum Adventstee eingeladen.

Und das war auch noch...

Da war im Juni auf einmal ein Graben um Kirche und Gemeindehaus und der Seniorennachmittag kam kurz ins Stocken, denn die Glasfaserkabel wurden in der Jahnstraße verlegt. Aber ruckzuck hatten die Bauarbeiter eine Behelfsbrücke zum Eingang ins Gemeindehaus gebaut und alle konnten sicher und gut den Zugang schaffen auch mit Hilfe der sehr freundlichen



Bauarbeiter. Die Seniorinnen nahmen es sehr gelassen und dankbar, mit den Worten: „Wir wollen doch alle schnelles Internet“!

Großes Konfirmandentreffen



Am 1. Juli fand im Kirchpark der Erlösergemeinde in Borsum das große Konfirmanden-

treffen statt. Ein toller Nachmittag und Abend mit Musik, Spiel und Spannung.

MARKUS-GEMEINDE

Aus dem Markuskindergarten: Sommer, Sonne, Sand und Meer

Das Kindergartenjahr ist im Juli zu Ende gegangen.

Unsere „Großen“ freuen sich auf die Schule und haben nun schon den Schulanfang hinter sich. Zum Abschied führen wir mit ihnen mit dem Zug nach Norddeich. Wir waren im Spielhaus und auf dem Spielplatz. Auch der Seehundaufzuchtstation statteten wir einen Besuch ab. Die kleinen Heuler dort faszinierten die Kinder sehr. Zur Stärkung gab es Pommes und ein Eis. Und dann ging es ab zum Strand. Endlose

Weite, Wasser und Sand. Am Meer wird uns doch immer wieder bewusst, wie schön und endlos weit doch diese unsere Erde ist. Der Zug brachte uns dann nach schönen gemeinsamen Stunden wieder zurück nach Emden, wo die Eltern ihre Kinder schon sehnhelst erwarteten und glücklich in die Arme schlossen. Und dann war am 12. Juli der „Rausschmiss“ der zukünftigen Schulkinder. Nach einer Reiseandacht für die Kinder und Eltern und dem Team, ging es los: Die Schulkinder flogen aus dem Kinder-

garten und landeten auf einer weichen Matte, natürlich gab es dann noch die selbstgebastelten Schultüten, die T-Shirts und klein Geschenke. Wir lassen unsere „Großen“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge in ihre Zukunft ziehen. Und hoffen, dass sie bei uns im Markuskindergarten eine tolle Zeit hatten. Wir wünschen ihnen und ihren Eltern alles, alles Liebe und Gute auf ihren Wegen. Vielen Dank dafür, dass Ihr uns Eure Kinder anvertraut. Auch waren im Sommer die

Schnuppertage für die neuen Kinder im Kindergarten. Alles gut vorbereitet, und es waren erste gute Stunden für die Kleinen, so dass der Start im August ohne großen Herzscherz vonstatten ging, zumindest bei den Kindern.

Wir freuen uns gemeinsam auf die nächste Zeit mit den Kindern, im Team und in der Gemeinde, die viel Schönes, Spannendes und Neues bringt.

*Euer Team aus dem
Markuskindergarten*



Was? Wann? Wo?

Aktuelles immer auf:
www.markus-emen.de

Seniorenachmittag

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr.
7. September
5. Oktober
2. November

Männertreff:

Dienstag, 20.00 Uhr
Benachrichtigung per mail oder
auf www.markus-emen.de

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst:

Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr:
9. September
7. Oktober
11. November

Kindergartengottesdienste:

Freitag: 11.30 Uhr
auf Absprache

Posaunenchor

Dienstag und Donnerstag, ab
18.45 Uhr

Eltern- Kindgruppe und Spielkreisgruppe, Krabbel- gruppe

nähere Informationen in der
Familienbildungsstätte: Tel.
04921/24832 oder im Pfarramt



www.markus-emen.de

FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten

nur in der Druckausgabe.

PAULUS- GEMEINDE



Abendgottesdienst mit anschließendem Grillen

**Sonntag, 4. September,
17 Uhr**

An diesem Sonntag feiern wir unseren Gottesdienst nicht wie gewohnt um 10 Uhr, sondern am **späteren Nachmittag um**

17 Uhr. Anschließend wollen wir Leckerer vom Grill genießen und den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Herbstfest

Sonntag, 2. Oktober

Um **10 Uhr** starten wir mit einem feierlichen Erntedankfestgottesdienst. Anschließend treffen wir uns im Gemeindefestsaal zum geselligen Beisammensein. Fürs leibliche Wohl gibt es nicht nur Tee und Kuchen, sondern zur Mittagszeit auch eine leckere Suppe. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.



Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche

**Freitag, 30. September,
18 Uhr**

Die Emdener Kirchen laden zu einem ökumenischen Gottesdienst mit einem Grußwort der Türkisch-Islamischen Gemeinde Emden zum Thema der IKW „#offen geht“ ein. Beteiligt sind auch Menschen aus Russland, Syrien, Rumänien und dem Iran, die über ihre Erfahrungen hier in Deutschland berichten werden. Die



Singgruppe „Freundschaft“ bereichert den Gottesdienst mit ihrem Gesang. Anschließend sind alle herzlich eingeladen zu Begegnung und Gespräch.

Stadtteilflohmarkt

Sonntag, 18. September

Es gibt in Barenburg wieder einen großen Stadtteilflohmarkt am Kulturbunker. Die Paulus-

gemeinde wird dort **ab 11 Uhr** mit einem Stand vertreten sein. Schauen Sie doch vorbei.

Gespräche über „Gott und die Welt“

Im Herbst laden wir herzlich zu Gesprächsabenden, am Dienstag, den **4.10.** und am **1.11.**, jeweils um **18 Uhr**, ein. Wir wollen miteinander essen, singen und über interessante Themen aus Politik, Gesellschaft und Kirche miteinander ins Gespräch kommen. Wir würden uns freuen, auch Sie dazu zu begrüßen.



Tag des Friedhofes

**Sonntag, 9. Oktober,
10-13 Uhr**

Eigentlich ist der Tag des Friedhofes bereits im September. Wir begehen ihn in diesem Jahr jedoch am 9. Oktober. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Friedhofskapelle an der Auricher Straße. Danach können Sie die offene Kapelle und den Friedhof für sich neu entdecken. Für Gespräche und Fragen rund um das Thema Tod und Trauer sowie zu den verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten stehen Frau



Pastorin Schulz, die Mitglieder des Friedhofsausschusses und Frau van Gerpen (Mitarbeiterin im Friedhofsamt) gerne zur Verfügung.

Filmabend mit anschließender Diskussion

**Dienstag, 15. November,
19 Uhr**

Wir zeigen im Rahmen der Interkulturellen Woche im Gemeindehaus den Film „Masel tov cocktail“. Dieser mehrfach prämierte 30-minütige Kurzfilm zeigt Klischees und Vorurteile, denen Menschen jüdischen Glaubens immer noch

in Deutschland ausgesetzt sind. Im anschließenden Gespräch soll darauf eingegangen werden, wie auch andere Gruppen rassistische Vorurteile erleben, wo uns im Alltag Rassismus begegnet, wie wir darauf reagieren können und wo wir uns Hilfe holen können.

PAULUS-GEMEINDE



„STELLENANZEIGE“ für ehrenamtliche Mitarbeit

Mithilfe im Paulus-Café

Zeitlicher Umfang: Alle 4 bis 6 Wochen einen Sonntagnachmittag von 14.30 bis 17.30 Uhr nach Plan

Aufgabe: Kaffee-Kochen und Tee zubereiten für ca. 15 Gäste. Mithilfe beim Eindecken und Abräumen, gemeinsames Aufräumen

Unsere Café-Angebote sind kostenlos. Es gibt also keine Kasse. Gespräche mit Gästen sind erwünscht. Wir freuen uns aber auch über Mithilfe, wenn Sie noch nicht Deutsch sprechen, Du noch nicht Deutsch sprichst. Unser kleines Team braucht Ihre/Deine Unterstützung. Wir haben Spaß miteinander. Keiner ist perfekt. Jeder hilft mit, so wie sie/er kann. Wir freuen uns auf einen Anruf unter 04921-395193 (Frau Wilbers) oder Sie geben Ihre Daten in unserem Gemeindebüro an der Geibelstr. 37a ab. Wir melden uns dann gerne bei Ihnen.



Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde
Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

Kleidersammlung für Bethel

Vom **4. bis 8. Okt.** können Sie in der Zeit **zwischen 11 und 12 Uhr** Ihre Spenden im Gemeindehaus abgeben. Die passenden Kleidersäcke erhalten Sie im Gemeindehaus.

Was? Wann? Wo?

Gemeindezentrum Geibelstraße

sonntags:
Paulus-Café
ab 15 Uhr,
4. Sept., 9. Okt., 13. Nov. und Austausch über alle Fragen zwischen Himmel und Erde
Info: Jürgen Berwing,
Tel. 4 45 92

montags:
Seniorentreff
15 Uhr für Männer und Frauen
19. Sept., 10. Okt., 21. Nov. **dienstags:**
neu! Gesprächsabend
„Gott und die Welt“
18-20 Uhr / 4. Okt., 1. Nov.

Kochkurs
16 Uhr (an Montagen ohne Seniorentreff)
Info: Frau Hofmann,
Tel. 4 28 82 **mittwochs:**
Singgruppe
17 Uhr, Info: Herr Alles,
Tel. 4 28 82

Azadi+Omid (Freiheit+Hoffnung)
deutsch-iranische Bibelgruppe mit Singen, Beten, Bibel lesen **freitags:**
Kindergottesdienstmittag
15-17 Uhr
9. Sept., 7. Okt., 4. Nov.

Austragen unserer Gemeindepost

1. Geburtstagspost für unsere Senioren. Die Briefe sind adressiert und müssen rund um das Geburtsdatum austragen werden. Diese Post wird nach Straßen sortiert für etwa drei Monate vergeben. Es sind jeweils etwa 20-30 Briefe zu verteilen.
2. Einladungen zum Kindergottesdienst. Diese Post wird in der Woche vor dem zweiten Freitag im Monat ausgeteilt, damit alle Kinder erinnert werden.

Selbstverständlich dürfen Sie sich „Ihre“ Straße/-n selber aussuchen! Sie können sich vielleicht ja auch mit jemandem zum Austeilen verabreden. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zum Tee und Klönen.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren so melden Sie sich unter Telefon 01575-6123784 (Frau Berwing) oder Sie geben Ihre Daten in unserem Gemeindebüro an der Geibelstr. 37a ab. Wir melden uns dann gerne bei Ihnen.



Wir brauchen Ihre Hilfe beim Pausen-Snack im Kindergottesdienst.

- Zeitlicher Umfang: jeder zweite Freitag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Aufgabe: Einkauf mit dem Geld der Gemeinde von z. B. Waffeln oder Eis. Anrichten eines kleinen Pausen-Snacks für ca. 20 Kinder im Grundschulalter und das Einschenken von Getränken, die vorhanden sind.

Wir sind ein kleines Team und brauchen Verstärkung. Es gibt immer zuerst einen biblischen Teil, dann den Pausen-Snack und anschließend ein Spiel- und Bastelprogramm, bei dem Unterstützung ebenfalls erwünscht ist. Dieses Programm erarbeitet unser Team gemeinsam.

Wenn Sie mögen, dann sind Sie herzlich zu den Vorbereitungen eingeladen. Interessiert Sie diese Aufgabe, dann melden Sie sich gerne unter Telefon 01575-6123784 (Frau Berwing) oder geben Sie Ihre Daten in unserem Gemeindebüro in der Geibelstraße 37a ab. Wir melden uns dann gerne bei Ihnen.



FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten
nur in der Druckausgabe.

MARTIN- LUTHER- GEMEINDE



Taufest

Ein wunderschönes Tauffest feierten die Pastorinnen Vera Koch, Bonna van Hove und Pastor Heiner Dorkowski am 10. Juli in der Martin-Luther-Kirche. Der Kinderchor und die Kantorei unter Leitung von Marc Waskowiak bereicherten den Gottesdienst mit schönen Liedern. Eigentlich hätte das Fest draußen auf dem Gelände der Johanneskirche stattfinden sollen, aber leider spielte das Wetter nicht mit.



Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

*Bilder und Text:
Bonna van Hove*

Borkum

Auch in diesem Jahr führen Pastorin van Hove und Pastor Jebens wieder mit Jugendlichen nach Borkum. Diesmal waren auch zwei ukrainische Familien mit dabei. Es waren tolle Tage und besonders für die Flüchtlingsfamilien (eine Oma, zwei Mütter und 3 Kinder) war es eine Zeit, in der sie etwas abgelenkt wurden von den Ereignissen in ihrer Heimat. Möge unser Gott unseren Frieden bewahren.



*Bild und Text:
Bonna van Hove*

„School´s – out – party“

„School´s – out – party“ für alle lutherischen Konfirmanden aus Emden auf dem Gelände der Erlösergemeinde. Spiel, Spaß und Geselligkeit standen auf dem Programm. Ein schöner Nachmittag!

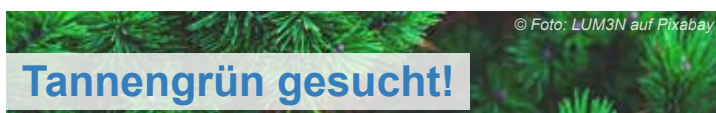
*Bild und Text:
Bonna van Hove*



Frau Klein

Abschiednehmen fällt schwer! Frau Klein im Ruhestand! Aber wir sehen sie ja immer noch mal - beim Frauenkreis, beim Gottesdienst, ...

*Bild und Text:
Bonna van Hove*



© Foto: LUM3N auf Pixabay

Tannengrün gesucht!

Auch in diesem Jahr möchte die „Schmückgruppe“ der Martin-Luther-Gemeinde unsere Kirche wieder advent- und weihnachtlich gestalten. Dazu benötigen wir wieder in der zweiten Novemberhälfte viel frisch geschlagenes Tannengrün von der Nordmantanne.

Sollten Sie uns Tannengrün zur Verfügung stellen können, z. B. einen abgängigen Baum aus Ihrem Garten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir können leider keine Baumwurzeln entfernen.
B. u. S. Noormann: Tel. 20206

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Erfolgreicher Schulabschluss bei der GnL

Vier Schüler und Schülerinnen, die sich ein Jahr lang bei der GnL – Vermittlung – Bildung – Beratung e.V. auf die Nichtschülerprüfung zum nachträglichen Erwerb des Sekundarabschlusses I Realschulabschluss und des Erweiterten Sekundarabschlusses I vorbereitet haben, legten ihre Prüfungen erfolgreich ab und bekamen die Zeugnisse des Regionalen Landesamtes für

Schule und Bildung Niedersachsen verliehen.

Folgende Schüler erhielten ihre Zeugnisse: Erweiterter Sekundarabschluss I:

Jeremy Behrens
Sandra Busemann
Mira Ludwigs
Sören Wedig

*Text und Foto:
Anika Seemann*



www.martin-luther-gemeinde-emen.de

Unser Konto für Ihre Spende:
Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

Was? Wann? Wo?

Bitte erkundigen Sie sich vor der Teilnahme an einer Veranstaltung, ob und nach welchen Hygieneregeln sie zur Zeit stattfindet!

Gemeindezentrum Bollwerkstraße 17

Gemeindenachmittag

montags
Informationen bei Familie Körber, Tel. 995522.

Senioren-Café

montags
Informationen bei Familie Körber, Tel. 995522.

Anonyme Alkoholiker (AA)

montags
Haben Sie Probleme mit Alko-

hol? Die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) trifft sich wöchentlich von 19 – 21 Uhr im Raum 1. Kontakt über Franz, Tel. 04925 - 8934.

Gitarrenkurse

dienstags
(nicht in den Schulferien)
Um 18.15 Uhr Kurs für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene). Informationen bei Petra Burmester, Tel. 923384; Mail: interesse@gitarrenunterricht-emen.de.

Frauenkreis

dienstags
27. September, 25. Oktober und 22. November 2022; 16 Uhr.
Informationen im Gemeindebüro.

Bethel-Kleidersammlung

Von Dienstag, 4. Oktober bis Sonnabend, 8. Oktober

Abgabestelle:
Vorraum der Martin-Luther-Kirche.
Jeweils von 9 bis 12 Uhr



© Foto: Broekensammlung Bethel

Weihnachtsbaum gesucht!

Schon wieder ist es Zeit, mit ersten Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zu beginnen. Für unsere Kirche suchen wir auch in diesem Jahr wieder einen Spender, der einen Baum von etwa 8 Metern Länge aus seinem Garten stiftet. Der Baum wird von uns abgesägt und

abtransportiert. Interessenten werden gebeten, Küster Frank Ewen anzurufen (Telefon 0176 -46 14 65 09) oder sich im Gemeindebüro bei Herrn Hunger unter der Nummer 24603 während der Büroöffnungszeiten (Mittwoch und Freitag, 9.30-12.30 Uhr) zu melden.

FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten
nur in der Druckausgabe.

Seniorenkreis

mittwochs (monatlich)
Informationen bei Pastorin Bonna van Hove, Tel. 42348.

Gemeindehaus Conrebbersweg

Spielkreise „Kirchenmäuse“ (GnL)

vormittags von 9-11.30 Uhr für Kinder ab dem 15. Lebensmonat
Informationen bei Jennifer Geiken, Tel.: 918561

Kinderchor

donnerstags (nachmittags)
wöchentlich.
Informationen bei Marc Waszkowiak

Kindergottesdienst

samstags (vormittags)
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

Jugendkreis 12 +

freitags (19.00-20.30 Uhr)
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

Jugendkreis 14 +

freitags
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348.

Teenachmittag

mittwochs
Informationen bei Ute Preuss, Tel. 4625, oder bei Pastorin Bonna van Hove (42348)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genesareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



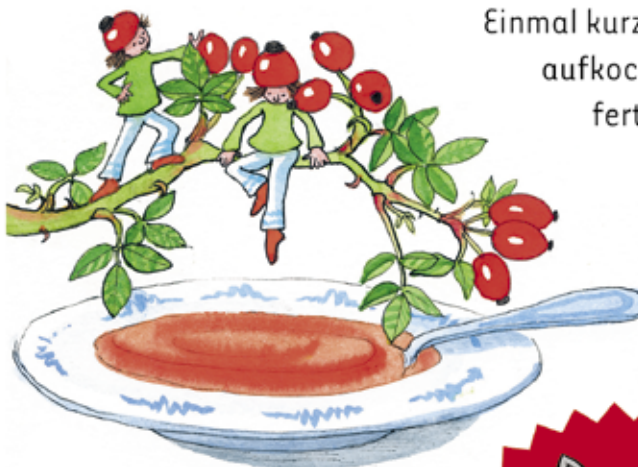
Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH
 Am Heuzwinger 10, 26721 Emden
 Tel: 04921 / 9149-0
 E-Mail: Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de
www.altenheim-am-wall.de



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniengerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1 1/2 Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR
 DES MENSCHEN:

Am Ende liebevoll
 Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14
 26723 Emden

 **PETERS**
 BESTATTUNGEN

info@peters-bestattungen-emden.de | www.peters-bestattungen-emden.de



Martin Spree
 BEERDIGUNGSMUSEUM
 ABSCHIEDSBRÜCKE
 Inh. Thomas Spree

Für Infos zu den Grabarten
 müssen sie nicht zur
 Friedhofsverwaltung gehen.

Alles zu Tod, Trauer
 und Bestattung.
 Nur einen Klick entfernt:

www.spree-bestattungen.de

MARTIN SPREE BEERDIGUNGSMUSEUM ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721 EMDEN
 TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE

Monatsspruch
 OKTOBER
 2022

Groß und wunderbar sind deine
 Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
 Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine
 Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

FÜR JUGENDLICHE

Sommer, Wind und mehr auf Spiekeroog

„Sommer, Wind und mehr“ haben die rund 40 Teilnehmenden der Sommerfreizeit auf Spiekeroog erlebt. Während der Sommer und der Wind praktisch durch die Insel bereit stehen, waren die Teamerinnen und Teamer der Evangelisch-lutherischen Jugend Emden-Leer für das „mehr“ zuständig. So konnten die jungen Menschen, die in den letzten Jahren durch die Corona-Bestimmungen besonders eingeschränkt waren, viel Gemeinschaft erleben, berichtet Diakon Olaf Witt-

mer-Kruse. Das intensive Gemeinschaftserlebnis fing schon beim gemeinsamen Singen vor dem Essen an. Außerdem konnten die Jugendlichen eine Inselrallye absolvieren, in der Nordsee baden, am Strand und im Ev. Jugendhof viel miteinander spielen sowie bei einer Wattführung viel entdecken und über den Nationalpark Wattenmeer lernen. Auch zwei thematische Jugendgottesdienste fanden Anklang bei den Teilnehmenden. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Eis-Essen. Dies

sorgte für erhöhten Andrang bei der „Strand-Kuh“, die auch ungewöhnliche Eissorten wie „Franz-Brötchen“ im Angebot hat. Die 11-tägige Fahrt nach Spiekeroog konnte besonders günstig angeboten werden, weil sie durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gefördert wurde. Ziel des Programms ist es u.a., jungen Menschen zum Ausgleich der Folgen der Corona-Pandemie, niedrigschwellige Erholungsangebote zu machen. Wittmer-Kruse bietet mit der

Evangelischen Jugend jedes Jahr Freizeiten für Kinder und Jugendliche an. Letztes Jahr waren sie - trotz Pandemie - mit einer kleinen Gruppe im Woldenhof Wiegeboldsbuhr. Und er weiß auch schon, dass die Jugendlichen im nächsten Jahr mit Segeln fahren können. Genauer Daten werden rechtzeitig auf der Homepage der Ev. Jugend Emden-Leer www.ejel.de bekannt gegeben.

*Text und Fotos:
Olaf Wittmer-Kruse*




 nordseehalle | festspielhaus am wall präsentiert: Änderungen vorbehalten



27. SEP | **Der Untertan**
 nach Heinrich Mann
 Nordseehalle Emden



30. SEP | **In 80 Tagen um die Welt**
 Nordseehalle Emden



06. OKT | **Himmliche Zeiten**
 Neue Revue
 Nordseehalle Emden



19. NOV | **Lemberger Kammerorchester**
 Johannes a Lasco Bibliothek



09. DEZ | **Eine verhängnisvolle Affäre**
 Nordseehalle Emden



11. DEZ | **Godewind**
 Weihnachtstournee
 Nordseehalle Emden

TICKETS AN DEN BEKANNTEN VVK-STELLEN & BEI
kulturevents emden
 Alter Markt 2a, Emden / Tel. 04921-87 12 66
www.kulturevents-emden.de

Monatsspruch
NOVEMBER
 2022

Weh denen, die
Böses gut und Gutes
 böse nennen, die aus
Finsternis Licht
 und aus Licht Finsternis
 machen, die aus
sauer süß und aus
 süß sauer machen! «

JESAJA 5,20



Fabi?
Häää?

Bildungslücken
 schließen!
 Diese. Und andere.


 Evangelische
 Familien-Bildungsstätte
 Emden

Da steckt Bildung drin.

DIAKONIE

Bahnhofsmission Emden – Mit Schwung für ein Miteinander

Manchmal kommt es Mitarbeitenden von Bahnhofsmissionen so vor, als würden sie schon vor allen anderen spüren, wie es um unsere Gesellschaft bestellt ist, ja es wird sogar davon gesprochen, dass die Missionen so etwas wie ein Seismograph der Gesellschaft darstellen. Denn am Bahnhof kommen die Folgen aktueller politischer oder wirtschaftlicher Entwicklungen ungeschminkt ans Tageslicht, frühzeitiger als dann das Gros der Gesellschaft diese Probleme wahrnehmen kann.

Den wenigsten Menschen dürfte bekannt sein, wie umfangreich und tiefgreifend die Arbeit der Bahnhofsmissionen längst ist. Selbstredend leisten Bahnhofsmissionen nach wie vor klassische Hilfe für Reisende. Dazu zählt die Unterstützung von älteren oder behinderten Menschen beim Ein-, Aus- und Umsteigen. Auch bei akuten Nöten, wie z. B. Hunger, Durst oder fehlender Schlafplatz versuchen Bahnhofsmissionen für Abhilfe zu sorgen. In einer Bahnhofsmission ist jeder Mensch willkommen und kann dort Ruhe oder ein offenes Ohr finden. Gerade der Bereich der Beratung und die seelsorgerischen Gespräche nehmen in den letzten Jahren stetig zu. Vermehrt brauchen Menschen in prekären Situationen jemanden, der ihnen zuhört. Oft kommen Menschen, bei denen die Bahnhofsmission nicht die erste, sondern die letzte Anlaufstelle ist, Menschen, die durch alle sozialen Netze gefallen sind. Viele haben eine ausgeprägte Scheu vor Behörden oder jeglichen Institutionen, weil sie dort negative Erfahrungen gesammelt haben. Es gibt eine Vielzahl sozialer Hilfen, die aber eine zunehmende Zahl von Menschen nicht erreicht. Einige Menschen leiden zudem unter mehrfachen Problemen wie psychische Erkrankung, Sucht, Arbeits- und Wohnungslosigkeit

und Schulden. Zunächst gilt es dann, Vertrauen aufzubauen und herauszufinden, welches Problem für den Gast am drängendsten ist. Grundsätzlich sehen sich Bahnhofsmissionen als Vermittler bzw. Lotse in das Hilfesystem, ersetzen es aber nicht. Auf die aktuellen Bedarfe der Menschen vor Ort wird reagiert und nach Lösungen gesucht. Speziell für die Bahnhofsmission Emden sind folgende Projekte ins Leben gerufen worden: Digital souverän mit Hilfe der Bahnhofsmission.

Ohne Zugang zum Internet und digitale Kompetenzen ist gesellschaftliche Teilhabe heute kaum mehr möglich. Damit niemand den Anschluss verliert, ermutigt die Bahnhofsmission Emden ihre Besucherinnen und Besucher, digital souverän zu werden. Kunst und Klönen am Gleis 2 Einsamkeit ist ein zunehmendes gesellschaftliches Phänomen, das sich nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie verbreitet hat. Um den zwischenmenschlichen Kontakt zu fördern und soziale Barrieren zu durchbrechen, gibt es am Gleis 2 des Emdener Hauptbahnhofs seit einigen Wochen eine Sitzbank nach dem Vorbild einer aus England stammenden Idee der Plauderbank („happy to chat bench“). Durch die Klönbank bietet die Bahnhofsmission Menschen eine einfache Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des Zusammentreffens. Mitarbeitende der Bahnhofsmission laden an einem festen Termin in der Woche zum Austausch bei einer Tasse Tee an der Klönbank ein. Darüber hinaus hat die Abteilung Kunst Aktiv der Kunsthalle Emden zweimal wöchentlich einen offenen, künstlerischen Workshop oder verschiedene Kunstgespräche angeboten. Ein Grundgerüst der Bahnhofsmissionsarbeit ist das Miteinander von Haupt- und Ehrenamt. Ohne die zahlreichen freiwillig

„Ich kann Internet!“



**Lernen Sie den Umgang mit digitalen Medien!
Trauen Sie sich und machen Sie den ersten Schritt!
Wir helfen Ihnen dabei.**

Bei uns können Sie unter Anleitung unserer ehrenamtlich Engagierten den Einstieg in die digitale Welt wagen und sich mit der Benutzung von Computer & Co. vertraut machen.

Wann?	Wo?
Mittwoch 9.30-11.30 Uhr oder nach Vereinbarung	Bahnhofsmission Emden Bahnhofsplatz 11 26721 Emden
kostenfrei	

Weitere Infos unter 04921-22834



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.



Die Bahnhofsmission Emden ist eine von bundesweit 100 Erfahrungsorten der Initiative DigitalPaktAlter. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.digitalpakt-atter.de



Engagierten gäbe es keine Bahnhofsmissionen! Wenn auch Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, wenn Sie gerne helfen und anderen ohne Vorurteile begegnen können und offen sind für Neues, dann bringen Sie ein geeignetes „Rüstzeug“ für den Dienst in der Bahnhofsmission mit, und die Mitarbeit im Team könnte auch etwas für Sie sein! Wenn Sie sich angesprochen fühlen und der Meinung sind, ein Ehrenamt bei der Bahnhofsmission könnte für Sie das Richtige sein, dann nehmen Sie gerne

Kontakt zu uns auf und schnuppern ganz unverbindlich in die Arbeit der Bahnhofsmission hinein. Wir freuen uns auf Sie!

*Text: Heike Lieke
Foto und Poster:
Bahnhofsmission Emden*

Bahnhofsmission Emden
Bahnhofsplatz 11
26721 Emden
Tel. 04921-22834
emden@bahnhofsmmission.de
www.instagram.com/bahnhofsmmission.emden

ADRESSEN

WIE SIE UNS ERREICHEN

Johannes-Gemeinde**johannesgemeinde.wir-e.de**

Pastor Heiner Dorkowski
Tel.: 015 77 / 90 55 078
Heiner.Dorkowski@evlka.de

Pastorin Vera Koch
Tel.: 6 61 72
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6
Tel.: 2 41 76
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr
Helga.Hinrichs@evlka.de

Markus-Gemeinde**markus-empden.de**

Pastor Onno Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
onno.schulz@evlka.de
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87
kita.markus-empden@evlka.de

Martin-Luther-Gemeinde**martin-luther-gemeinde-empden.de**

Pastor Christoph Jebens
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak
Tel. 0163 / 2033272
m.waskowiak@gmx.de

Martin-Luther-Kirche
Bollwerkstraße 9
Küster Frank Ewen
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindehaus Conrebbersweg
Kürenweg/Radbodplatz
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25

Martin-Luther-Gemeinde

Gemeindebüro
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,
Fax 95 44 20,
kg.martin-luther.empden@evlka.de,
Kindertagesstätte Kieselstraße 19
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464
kita.wolthusen@evlka.de

**Pastorin mit Aufgaben
im Kirchenkreis**

Hedwig Friebe
Tel. 0157 / 750 629 25
hedwig.friebe1@ewe.net

Paulus-Gemeinde**paulus-empden.wir-e.de**

Pastorin Ina Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte
Klein-von-Diebold-Str. 3
Siegfried Harms, Tel. 4 15 71
kita.paulus-empden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und
Friedhof Auricher Straße – Verwaltung
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr
helga.vangerpen@evlka.de

Altenheim am Wall

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0
Leitung: Julia Blok
Altenheim.AmWall.Empden@
AmWall.de

Mit Tagespflege und
seniorengerechten Wohnungen.

Ambulanter Hospizdienst Emden

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.
3 57 73
hospizdienst.empden@ewe.net

Angebote für Trauernde
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:
Jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr

Bahnmissionsmission

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34
Leitung: Heike Liebe
empden@bahnhofsmission.de

Betreuungsdienst

für an Demenz erkrankte
und altersverwirrte Menschen
Leitung: Claudia Kleihauer
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25
info@diakoniestation-empden.de

**Blaues Kreuz Emden – Sucht-
krankenhilfe**

Erlösergemeinde Liekeweg 22,
dienstags 19.30-21.30 Uhr;
Kontakt und Leitung: Johanne und
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

**Diakonisches Werk
Geschäftsstelle mit Sozial-
und Schuldnerberatung**

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde
Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,
Tel.: 450 93 53
diakonie.empden@evlka.de

Evangelische Diakonie-Station

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07
Leitung: Meike à Tellinghusen
info@diakoniestation-empden.de

**Evangelische
Familien-Bildungsstätte**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32
Leitung: Carsten Bergstedt
info@efb-empden-leer.de

**Fachstelle für Sucht
und Suchtprävention**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99
Leitung: Harald Spreda
suchtberatung.empden@evlka.de

Internet

www.kirche-empden-leer.de
www.kirchen-empden.de

Kirchenamt

Hoheellernweg 3, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 9 19 63-0
www.kirchenamt-leer.de

Kirchenbuchamt

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

Krankenhauseelsorge

Klinikum Emden
Bolardusstraße 20
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19
e.kumm@klinikum-empden.de

Kreisjugenddienst

Diakon Olaf Wittmer-Kruse
Verbindungsweg 24, 26789 Leer
Tel. 04921/ 358 487 oder
Tel. 0491/ 9796 8242
wittmer-kruse@ejel.de
www.ejel.de

Migrationsberatungsstelle

Geibelstraße 37a
(Paulusgemeinde Emden)
Sozialarbeiterin/-pädagogin
Susanne Nolte, Tel. 91 62 46
susanne.nolte@evlka.de
Sprechzeiten:
Termine nur nach Vereinbarung

Mit Energie dabei

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11
Hella Gemblar
hellagemblar@mitenergiedabei.de

**Büro des Regionalbischofs
für den Sprengel Ostfriesland-
Ems**

Regionalbischof Dr. Dettlef Klahr
Rudolf-Breitscheid-Str. 32
26721 Emden
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1
regionalbischof.ostfriesland-ems@
evlka.de
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

Seelsorge in Seniorenheimen

Pastor Heiner Dorkowski,
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,
heiner.dorkowski@evlka.de

Seemannsheim Emden

Seemannspastor
Meenke Sandersfeld
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80
sandersfeld@
seemannsheim-empden.de

Spendenkonto

Ostfriesische Volksbank
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00
Sparkasse Emden
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

Superintendentur Emden-Leer

Superintendentin Christa Olearius
Patersgang 2, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66
sup.leer@evlka.de
Kirchenkreissekretärin
Silke Klinkenberg

Tagespflege Wolthusen

Basaltstr. 28, 04921-9938990
tagespflege@diakoniestation-empden.de

Telefonseelsorge

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

Wiedereintritt

Anträge zum Wiedereintritt sind in
jedem Gemeindebüro erhältlich

IMPRESSUM

Herausgeber (ViSDP):

Die Kirchenvorstände der Johannes-
Gemeinde, der Markus-Gemeinde,
der Martin-Luther-Gemeinde und der
Paulus-Gemeinde in Emden

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**

24. Oktober 2022

Redaktion:

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-
wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg
Hunger, Christoph Jebens,
Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,
Maria Santjer, Gesine Schlaak,
Onno Schulz, Ina Schulz

Redaktionsanschrift:

Bollwerkstraße 17
26721 Emden, 2 46 03,
ueb@hunger-net.de

**Layout und
Gesamtherstellung:**

Druckerei A. Bretzler,
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

Druck:

Emder Zeitung GmbH & Co. KG
Ringstraße 17a
26721 Emden

Erscheinungsweise:

vier Mal im Jahr,
Auflage: 21 000 Exemplare